PFARRBRIEF

der katholischen Pfarreien
Brannenburg, Degerndorf und Flintsbach

Fensterbild in der Wendelsteinkirche

Weihnachten 2016

Vorwort **4 - 9**
Vorwort von Pfarrvikar Lederer 4
Gedanken von Pfarrer Kraus 6
Aktuelle Situation im Pfarrverband 7

Adventszeit **10 -15**
Lebendiger Adventskalender 10
Weihnachts-Potpourri mit Quintamina 11
Lebendige Krippe im Christophorusheim 12
Friedenslicht aus Betlehem 15

Aus dem Pfarrverband **16 – 33**
Rückblick: Ministrantenfahrt nach Lipova 16
Rumänienhilfe: Neue Essgeschirre für die Caritasarbeit 18
Rümänienhilfe: Vortrag von Dr. Imogen Tietze 20
Rückblick: Magdalenenfest 21
Erstkommunionfeiern 2017 22
Neues von der Asylarbeit 23
Vom Wert des Ministrierens 26
Stiftung Regentropfen: Helfen beim Online-Einkauf 30
Taufen – Trauungen – Verstorbene 2016 31

Gottesdienste **34 - 40**
Gottesdienstordnung 34
Kindergottesdienste / Einladung zum Frühgebet 40

Termine / Veranstaltungen **41 - 45**
Weitere Pfarrverbandstermine (März-April) 41
Beichtgelegenheiten / Exerzitien im Alltag 2017 42
Taizégebet / Eltern beten für ihre Kinder 43
KAB-Kinderfasching 2017 / Gertis Märchenkiste 44
Kloster Reisach: Vorträge der Reihe Mystik und Spiritualität 45

Aus unseren Pfarreien **46 – 55**
Rückblick: Kirchenchorausflug nach Wörgl 46
Neue Kommunionhelfer in Mariä Himmelfahrt 47
Rückblick: Neue Pietà in Christkönig geweiht 48
Neue Organist in Christkönig-Kirche 49
50 Jahre im Dienst der Kirchenmusik 50

Wieder kein Kinderbibeltag in Degerndorf 51
Danke für „Abends Beten in Margarethen“ 51
Rückblick: Ein Leben für die Kranken 52
Rückblick: Kirtafest der KAB Flintsbach 54
Kinderbibeltag und Kinderkirche in Flintsbach 55

Aus den Einrichtungen 56 - 62
Christl. Sozialwerk feiert 56
Bücherei Degerndorf: Bilderbuchkino 62

Aus den Verbänden 63 - 71
kfd Flintsbach 63
kfd Brannenburg 64
kfd Degerndorf 66
KLJB Flintsbach 69
Weltladen Brannenburg 70

Irischer Weihnachtssegen 72

Impressum

Gemeinsamer Pfarrbrief der katholischen Pfarreien Christkönig-Degerndorf, Mariä Himmelfahrt - Brannenburg und St. Martin - Flintsbach/Inn; Kontakt: Kirchenstr. 26, 83098 Brannenburg, Tel. 08034/9071-0; E-Mail: pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de, V.i.S.d.P.: Anni Kuchler (PGR-Vorsitzende Christkönig-Degerndorf); Redaktion und Layout: Carmen Gratzl, Bernhard Obermair, Thomas Paul, Anita Sammet, Josef Thaler, Thomas Unger (T.U.), Thomas Jablowsky; E-Mail-Adresse der Redaktion: tufamilie@aol.com; Druck: Rapp-Druck, 83126 Flintsbach/Inn, www.rapp-druck.de ; **Auflage:** 3.550 Stück; Bildnachweis: wenn nicht anders genannt, ist es der Verfasser des Textes; Titelfoto: T.U.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen „Mitschreibern“ für die eingereichten Artikel herzlich bedanken.

Redaktionsschluss Osterpfarrbrief 2017

Freitag, 20. Januar 2017

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros

Brannenburg, Mariä Himmelfahrt und Degerndorf, Christkönig
Kirchenstraße 26, 83098 Brannenburg
Tel. 08034/9071-0; Fax: 08034/9071-16
eMail: pv-brannenburg-flintsbach@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr

Flintsbach, St. Martin
Kirchplatz 5, 83126 Flintsbach/Inn
Tel. 08034/644; Fax: 08034/908896
Internet: www.erzbistum-muenchen.de/stmartinflintsbach
eMail: st-martin.flintsbach@ebmuc.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 8:30 – 11:30 Uhr

Unser Seelsorgeteam:
Pfarrer Helmut Robert Kraus
Pfarrvikar Andreas Lederer
Diakon Thomas Jablowsky
Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler

Liebe Schwestern und Brüder im Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach!

Ist denn schon wieder Advent?!

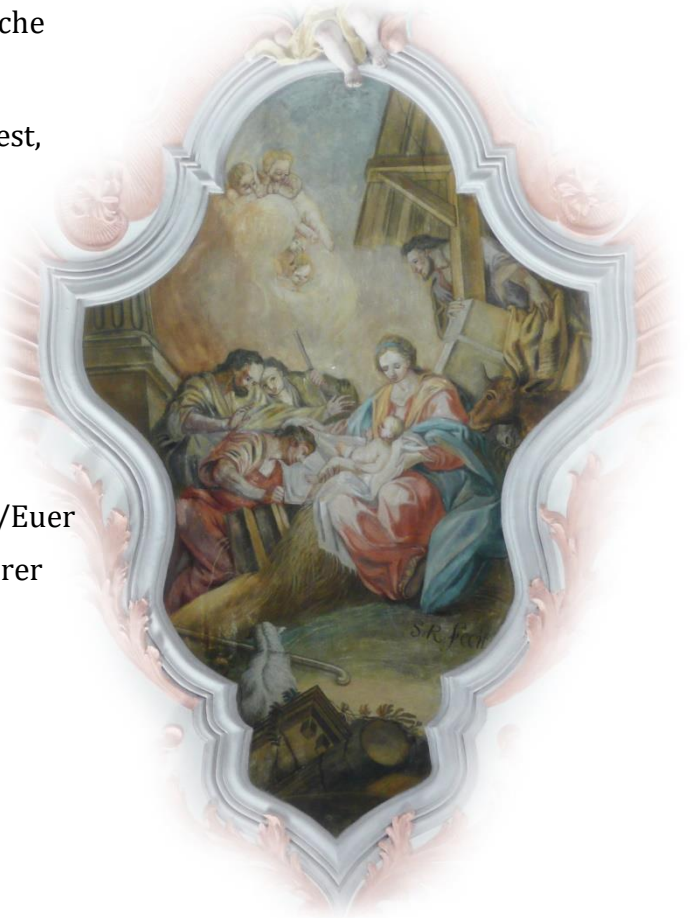
Mit dem Christkönigsfest endet das alte Kirchenjahr und wir beginnen mit dem 1. Advent liturgisch das neue - ein Lesejahr A. Gemeinsam mit dem Propheten Jesaja machen wir uns im Advent auf den Weg hin zum Hochfest Weihnachten. In diesem neuen Lesejahr A begegnet uns regelmäßig der Evangelist Matthäus mit seinen Texten an den Sonntagen. Matthäus, der von Jesus selbst berufen wurde ihm zu folgen, seine Arbeit als Zöllner sein zu lassen und einen neuen Weg zu gehen. Dies kann auch für uns als Christen mit dem Beginn der Adventszeit ein neuer Aufbruch sein. Altes, was vielleicht nicht mehr gut ist oder sich eingeschlichen hat, loszulassen und neu zu beginnen. Wie uns der Prophet Jesaja auf einen Weg mitnimmt, so dürfen auch wir einen neuen Weg beginnen.

„Kehrt um“, so heißt der Ruf am zweiten Adventsonntag im Evangelium. Umkehren und eine neue Chance bekommen um etwas besser zu machen. Dies betrifft nicht nur die vier Wochen im Advent, vielmehr das ganze Kirchenjahr. Wenn es auch für uns als Christen eine oft sehr unruhige und umtriebige Zeit ist, so haben wir dennoch die Verantwortung, diese vier Wochen selbst zu gestalten. Für uns selbst und unsere Familien immer wieder die Zeit und die Ruhe zu finden, um uns auf das Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus vorzubereiten. Sei es durch die traditionellen Engelämter oder Roratego ttesdienste, durch besinnliche Adventsfeiern oder einfach einen ruhigen Abend im Kreis der Familie oder Freunde diese Zeit für einen selbst als Geschenk zu sehen.

Wir wissen alle, dass es jedes Jahr schwieriger wird, im eigenen Leben Raum zu schaffen für die besinnliche Ruhe des Advents. Aber wenn wir uns von der Vorfreude auf die Ankunft des Herrn entzünden lassen, dann können wir daraus Kraft für unser Leben schöpfen und ein Aufbruch der Herzen wird möglich. Einmal mehr zur Hektik nein zu sagen. So, dass die „staade Zeit" auch für uns zu dieser wird und nicht wie es Karl Valentin einmal gesagt hat:

„Wenn die Staade Zeit erstmal vorbei ist, dann wird's auch wieder ruhiger!" ☺

So wünsche ich Ihnen und Ihren Familien
im Namen des Seelsorgeteams
eine ruhige und besinnliche
Adventszeit
und ein friedvolles und
gesegnetes Weihnachtsfest,
verbunden mit allen
guten Wünschen für das
neue Jahr 2017.

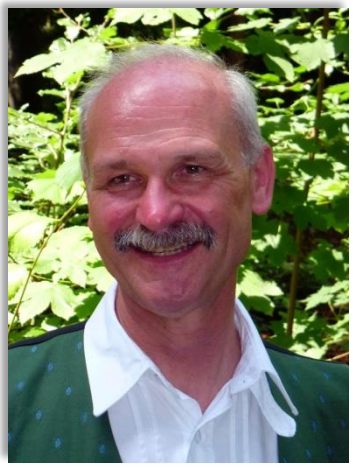


Alles Liebe und Gute Ihr/Euer

Pfarrvikar Andreas Lederer

Gedanken aus dem Pfarrhaus

Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinden,
liebe Mitchristen!



Es mutet sonderbar an, heute bei strahlendem Herbstwetter, etwas für den „Weihnachtspfarrbrief“ zu schreiben. Aber wir müssen ja bedenken, dass alle Beiträge noch redaktionell bearbeitet und gesetzt werden müssen, bevor es dann zum Drucken und Verteilen geht. An dieser Stelle ein herzliches Vergelt’s Gott allen, die für die Erstellung des Pfarrbriefs im Redaktionsteam Verantwortung übernehmen und auch denen, die sich dann für die Verteilung bereithalten!

Wir gehen in die dunkle Jahreszeit, die für viele Menschen belastend ist, weil sie ihre Freizügigkeit einschränkt. Sowohl die Dunkelheit, als auch die Launen des Wetters lassen Menschen vorsichtig sein und seltener ihre Wohnung verlassen. Ältere und kranke Menschen können (noch) weniger am öffentlichen oder kirchlichen Leben teilnehmen. Umso wichtiger ist es deshalb, dass sie soziale Kontakte nach außen haben. Dann kommt mit einem Anruf oder einem Besuch wieder etwas „Licht“ in ihr Leben, in die bisweilen als Dunkelheit empfundene Lebenssituation.

Genau vor diesem Hintergrund können wir Advent und Weihnachten verstehen, dass Gott selber uns anruft und nahe kommt, dass er zu uns kommt, in die Dunkelheiten unseres Daseins. ER kommt als die Lichtgestalt und wird einer von uns. Advent heißt auch, sich der eigenen Dunkelheit und Begrenztheit bewusst zu werden, um empfangsbereit zu werden für diesen Herrn, der als Kind zu uns kommt. Ein Kind weckt Aufmerksamkeit und will angenommen werden – genau dazu ruft die Advents- und Weihnachtszeit uns auf!

Aktuelle Situation im Pfarrverband

Mit offiziellem Dienstbeginn am 01. September (den wir inoffiziell aber auf Mitte August vorgezogen haben) hat Pfarrvikar Andreas Lederer seine Stelle in unserem Pfarrverband angetreten und unser Seelsorgeteam komplettiert. Das ist ein Grund zur Freude und zur Dankbarkeit. Gleichzeitig hat Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler ihre Stelle wieder auf die „halbe Stelle“ zurückgefahren, wie es uns zugewiesen wurde. Unser Pfarrverband ist ja mit 3,5 Stellen eingeordnet. Damit geht einher, dass die Arbeitsbereiche teilweise neu geordnet und zugeteilt werden mussten:

- Pfarrvikar Andreas Lederer hat die Zuständigkeit für die Ministranten übernommen, ebenso die Verantwortung für das, was im Zusammenhang mit dem Dreikönigssingen steht. Selbstverständlich sind die Liturgie, sowie die Sakramentenpastoral wesentlicher Bestandteil seiner Arbeit; hinzu kommt noch die Lehrtätigkeit in zwei Schulklassen.
- Diakon Jablowsky ist jetzt zusätzlich Ansprechpartner für Öffentlichkeitsarbeit und wird auch die Firmvorbereitung innehaben. Er ist im Team der Caritas-Beauftragte und wird die zuvor schon übernommenen Aufgaben in der Seelsorge natürlich weiter führen.
- Gemeindereferentin Barbara Weidenthaler bleibt verantwortlich für Familien- und Kinderpastoral und wird auch die Erstkommunionvorbereitung begleiten. Weitere Aufgaben ergeben sich im Umfeld Asyl. Die Aufgabe als Asylbeauftragte bezieht sich allerdings auf die Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde und wurde von ihr zusätzlich und ehrenamtlich übernommen.

kfd
KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
Mariä Himmelfahrt Brannenburg

Weihnachtsbasar

am Samstag,
26. November 2016,
ab 14.00 Uhr in der
Wendelsteinhalle.

Angeboten werden
Adventskränze und Gestecke,
ein großes Plätzchen-Büfett,
Kaffee und Kuchen, allerlei
kulinarische Leckereien aus der
heimischen Küche,
Geschenkideen, dekorativer
Weihnachtsschmuck

Als Pfarrer bleibt bei mir die Verantwortung für die Gesamtleitung des Pfarrverbandes einschließlich der Kirchenverwaltungen. Zwar wurde schon am 2. Januar von mir ein Verwaltungsleiter beantragt, aber die konkrete Anstellung steht noch in den Sternen. Da auch der Pfarrvikar in dieses Aufgabenfeld hinein wachsen soll, wird er sich in der Kirchenverwaltung Flintsbach nach und nach einarbeiten.
Wir haben neben der laufenden Arbeit auch noch einiges zu bewältigen, was liegen geblieben ist. Dazu gehört die neue Aufbereitung einer Internetseite für den gesamten Pfarrverband. Auch für uns gilt, was als Werbespruch bekannt ist: „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

Gottesdienstordnung

Die Gottesdienstordnung wird sich (nur) in einigen Punkten verändern. Es wird in Brannenburg sonntags ca. einmal im Monat zusätzlich eine Eucharistiefeier geben, um dem Wunsch Rechnung zu tragen, dass man an besonderen Tagen oder Festen dort präsent ist.

Im kommenden Jahr wird es auch wieder auf dem Wendelstein an den Sonntagen um 11 Uhr einen Gottesdienst geben. Derzeit steht noch nicht fest, wann genau wir damit beginnen können. Sie werden auf jeden Fall darüber informiert.

Als zusätzliches Angebot war schon heuer „Beten – in St. Margarethen“ sonntags abends um 19 Uhr in den Sommermonaten installiert worden. Da dies eine entsprechende Resonanz gefunden hat, soll es (zunächst?) beibehalten werden.

Bautätigkeit

Wie schon erwähnt wird die Kirche auf dem Wendelstein im Frühsommer wieder für die Öffentlichkeit zugänglich sein, wenngleich es immer noch diverse Arbeiten dort zu tun gibt.

Laufende Maßnahmen des Bauunterhalts gibt es in allen Pfarreien. Allen Kirchenverwaltungen sage ich auch auf diesem Wege ein herzliches Vergelt’s Gott für dieses Engagement!

Die Frauengemeinschaft Flintsbach lädt ein zum
Adventbasar mit Adventkranzweihe
am 26. 11. um 14:00 Uhr im Pfarrheim Flintsbach
kfd
musikalische Gestaltung:
Flintsbacher Bläser, Kinderchor und Stubnmusi

Schwarzlack

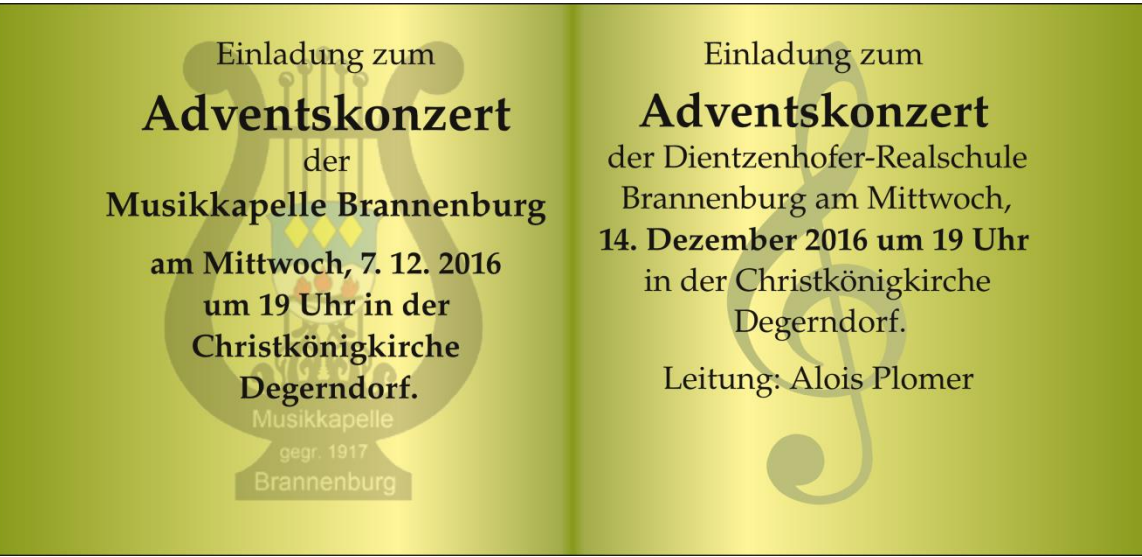
Wie viele sicherlich wissen, ist die Zufahrt zur Kirche (und zum Gasthof) Schwarzlack eingeschränkt! Wer dort einen Dienst etwa als Seelsorger oder Organist ausübt, ist berechtigt, hinauf zu fahren. Die offizielle Zufahrt geht dabei über die Strecke am Schießplatz vorbei. Wer für eine besondere Veranstaltung – wie etwa eine Taufe – nicht zu Fuß hinauf gehen kann, muss eine Berechtigung im Gemeindeamt beantragen. Sicherlich bedeutet dies für manche eine Umstellung oder gar den Verlust einer liebgewordenen Gewohnheit; andererseits ist es für diejenigen, die gesundheitlich dazu in der Lage sind, auch eine gute „Auszeit", sich auf den Weg zu machen und im Gehen des Weges einzustimmen auf eine Feier.

Wünsche

Als Seelsorger wünschen wir Ihnen und uns, dass der Advent als das wahrgenommen wird, was er vom Ursprung her ist: Vorbereitung auf den, der zu uns kommen will. Deshalb sollen nicht Trubel oder Konsumrausch prägend sein, sondern die ruhige Besinnung und die innere Bereitung!

Ihnen allen wünsche ich im Namen des gesamten Seelsorgeteams eine gute und besinnliche Adventszeit und Gottes Segen für diese Zeit!

Helmut R. Kraus, Pfarrer



Lebendiger Adventskalender

Adventskalender sind meist klein und hängen an der Wand. Sehr viel größer ist jedoch auch in diesem Jahr der Adventskalender in den Kirchengemeinden Brannenburgs.

An jedem Abend im Advent öffnet sich an einem anderen Haus in Brannenburg ein Adventsfenster oder eine Adventstür. Vor diesen „Türchen" werden jeden Abend für 10-15 Minuten kleine, adventlich- besinnliche Aktionen für Groß und Klein, Evangelische, Katholische und Andersgläubige, Neugierige und Aufgeschlossene angeboten. Beginn ist jeweils um **18:30 Uhr.**

Bitte beachten Sie die täglichen Hinweise im OVB zu evtl. Änderungen.

Donnerstag, 01.12.	Pfarrer Löffler	Asylbewerber-Unterkunft in der Steinbeisstrasse
Freitag, 02.12.	Familie Peter mit Otto Sendl	Tulpenweg 3 a
Samstag, 03.12.	Männergesangsverein Degerndorf	18 Uhr Ägidiuskirche
Sonntag, 04.12.	**Gottesdienste zum 2. Advent**	
Montag, 05.12.	17.30 Uhr Nikolausandacht	Kirche Mariä Himmelfahrt
Dienstag, 06.12.	Familie Kirsch	Gartenweg 1
Mittwoch, 07.12.	Kindergarten St. Johannes	Schulweg 2 a
Donnerstag, 08.12.	Herr Jäger – Haus St. Johann	Weidacher Str. 9, Hauskapelle
Freitag, 09.12.	Familie Giebel/Schäfle	Mühlenstraße 22 a
Samstag, 10.12.		
Sonntag, 11.12.	**Gottesdienste zum 3. Advent**	
Montag, 12.12.	Familie Zaggl	Gmain 23
Dienstag, 13.12.	Anette Gottwald u. Josef Kaffl	Schrofenstraße 24
Mittwoch, 14.12.	Kath. Kirchenchor Brannenburg	Veramedklinik, Mühlenstr. 60
Donnerstag, 15.12.	kfd Christkönig	Fam. Mickal, Sudelfeldstr. 38
Freitag, 16.12.	Familie Thaler	Am Binderfeld 2
Samstag, 17.12.	Familie Astner	Rosenheimer Straße 25
Sonntag, 18.12.	**Gottesdienste zum 4. Advent**	
Montag, 19.12.	Evang. Kirchenchor	Michaelskirche
Dienstag, 20.12.	Frau Carqueville, Frau Sattig	Schrofenstraße 13
Mittwoch, 21.12.	Familien Günter, Lux und Heller	Ernst-Maria-Fischer-Weg 4
Donnerstag, 22.12.	Frau Watzlowik	Petersbergstraße 2 a
Freitag, 23.12.	Zitherclub	Fam. Maier, Buchenweg 13
Samstag, 24.12.	Gottesdienste Michaelskirche	16 Uhr, 18 Uhr, 22 Uhr
	Gottesdienste in Christkönig	16 Uhr, 22:30 Uhr
	Gottesdienst in Mariä Himmelfahrt	21 Uhr
	Gottesdienst in St. Margarethen	21 Uhr

Weihnachts-Potpourri mit Quintamina

Nach ihrem erfolgreichen Doppelkonzert mit Irish Charms im April dieses Jahres veranstaltet Quintamina nun wieder in gewohnter Besetzung ein Weihnachtskonzert am 4. Adventwochenende. Zur sinnlichen Einstimmung auf die kommenden Feiertage bekommt die inzwischen schon angewachsene Fangemeinde ein weihnachtliches Potpourri zu hören, das gefüllt ist mit Melodien und Texten aus Irland, England, Schottland, Deutschland und Schweden.

Das Konzert findet statt am

Sonntag, 18.12.2016 um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Christkönig.

Der Eintritt ist frei(willig). Ein Teil des Eintrittserlöses wird einer Einrichtung für Frauen in Not im Landkreis Rosenheim gespendet. Die Frauengemeinschaft Degerndorf unterstützt die Quintamina-Musikerinnen wieder tatkräftig und sorgt im Anschluss an das Konzert für einen gemütlichen Ausklang mit heißen und kalten Getränken.

P.S. Übrigens, wer am 18.12.2016 keine Zeit hat zu kommen, hat einen Tag früher, am Samstag 17.12.2016 um 19.30 Uhr die Gelegenheit Quintamina in der Kirche Hl. Familie in Thansau zu hören!

Lebendige Krippe im Christophorusheim

Hannah an der Krippe nach einer Geschichte von Regine Schindler

Vor langer Zeit lebte in Bethlehem das kleine Mädchen Hannah. Ihr Vater war ein armer Schafhirte und so saß Hannah jeden Tag mit ihrem kleinen Korb am Straßenrand und bettelte. Neben ihr saß oft Joachim, der gelähmt war und sich schämte, dass er nur mit Betteln etwas Geld zum Leben bekommen konnte.

Aber Joachim konnte alte Geschichten erzählen und so hörte Hannah heute wieder, dass ein König und Retter kommen wird. „Er wird uns frei und glücklich machen. Aus der Familie Davids aus Bethlehem soll er stammen. Das steht in den alten Schriften“, erzählte Joachim.
Heute sind die Straßen in Bethlehem voller Menschen. Sie scheinen weit gereist zu sein und viele sind müde und wirken so arm wie Hannah und Joachim.
Der weiß auch: „Alle müssen an den Ort, wo ihre Familie herkommt. Sie müssen sich aufschreiben lassen, der mächtige Kaiser Augustus will unser Volk zählen!“

Hannah ist eingeschlafen. Plötzlich hört sie Stimmen neben sich. „Steh auf, Maria, vielleicht finden wir noch einen Platz in einer Herberge.“ Der Mann streckt seine Hand aus zu der jungen Frau, die neben Hannah auf dem Boden sitzt. Aber sie weint: “Ich kann nicht mehr, Josef! Alle Herbergen sind voll, niemand will uns.“ Joachim sagt freundlich: „Geht zum Wirt beim unteren Tor- er hat mir auch schon geholfen.“
Als die Frau mühsam aufsteht, sieht Hanna Marias dicken Bauch und dass sie bald ein Baby bekommen wird. Hannah springt auf und will ihr helfen, ihr Bündel zu tragen aber Josef wehrt ab. „Es ist nicht schwer. Bleib du hier, Kind.

Wir müssen zuerst ins Rathaus.“ Maria lächelt und sagt: „Ich würde dir gerne etwas in deinen Korb legen, aber wir sind selber arm.“ Bald sind die beiden in der Menschenmenge verschwunden.

Als es Abend wird, wird Joachim von seinen Freunden nach Hause getragen. Er ruft Hannah zu: „Schau in deinen Korb. Als du geschlafen hast, hat dir ein Händler etwas hineingelegt.“ Hannah schaut nach: ein Stück Stoff, ganz warm und weich. Aber sie brauchte doch Geld. Für Brot für ihre Geschwister.
Sie geht traurig nach Hause.

Der Vater sitzt am Feuer und hält Wache über die Schafe. Im Zelt schlafen die Mutter und die kleinen Brüder schon fest. Hannah steht am Zelteingang und betrachtet noch schnell das warme Stück Stoff. Sie steckt es unter ihr Hemd. Hier ist es gut versteckt. Plötzlich sieht Hannah, wie der Vater aufspringt. „Ich komme, ich komme!“ ruft er. Wohin geht er wohl? Hannah kann nicht schlafen. Leise wie eine Katze schleicht sie aus dem Zelt und läuft dem Vater heimlich nach. Der trifft bald andere Hirten, die alle auf einen Hügel zeigen.

Dort steht ein Mann und um ihn herum ist helles Licht. Hannah hat Angst und auch die Hirten fürchten sich. Da hören sie ihn sagen: „ Habt keine Angst! Heute ist euer Retter geboren worden. Er kommt von Gott zu allen Menschen. Ganz nah von hier könnt ihr ihn finden, in Bethlehem! In einer Krippe liegt er. Jetzt ist er ein kleines Kind, doch er wird mächtig werden. Er ist euer Helfer und euer König.“

Plötzlich sind um den Mann noch andere Gestalten. Helles Licht ist um sie und sie singen: „Gott im Himmel, wir loben dich! Du bringst den Frieden auf die Erde. Du bringst den Menschen große Freude!“

Besinnliches zum Advent

Am Musikpavillon Brannenburg (bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt) findet am

Sonntag, 11. Dezember 2016 um 18:30 Uhr das Adventsingen des Zitherclub Brannenburg

statt.

Das diesjährige Brannenburger Adventsingen wird von den Kindern mit dem Hirtenspiel "Griaß enk Gott, es liabn Leid" von Annette Thoma und der Jugendkapelle Brannenburg gestaltet.

Die Pfadfinder bringen das Friedenlicht in die Pfarrkirche und verteilen es nach dem Adventsingen. Bitte dazu eine Laterne mitbringen.

Da sagt ein alter Hirte laut: „Freunde, das sind Engel! Gott hat sie uns geschickt, damit wir unseren Retter finden. Kommt, kommt, wir wollen nach Bethlehem gehen!“ Jeder Hirte holt ein Geschenk von seinem Lagerplatz: ein Bündel Brennholz, einen Krug Schafsmilch, ein paar Eier, einen Laib Brot und hastig machen sie sich mit ihren Laternen auf den Weg.

Hannah läuft hinter ihnen her. In Bethlehem sind alle Häuser dunkel.
„Dort ist noch ein Licht!“ ruft einer und sie eilen auf das schwache Licht zu. In einer Höhle finden sie Schafe und Kühe. Sie sehen eine Futterkrippe und dahinter einen Mann und eine sehr junge Frau. In der Krippe liegt ein neugeborenes Kind.
Die Hirten treten zur Krippe, jeder legt sein Geschenk nieder, jeder schaut in die Krippe. Sie werden sehr froh und knien nieder. „Ihr seid ja Maria und Josef!“ sagt da plötzlich Hannah. „Woher kennst du diese Leute?“ fragt der Vater erstaunt. Aber Hannah antwortet nicht. Sie geht ganz langsam zur Krippe und zieht aus ihrem Hemd das schöne, warme Stück Stoff. Behutsam deckt sie damit das kleine Baby zu.
„Eine Decke für den kleinen König- ich schenke sie dir.“ sagt sie leise.
Maria lächelt. „Er heißt Jesus.“ sagt sie stolz.
Als die Hirten später nach Hause gehen, reden sie über diesen König.
„Er wird ein guter König sein. Er muss mächtiger sein als Herodes, der böse König. Er wird stärker sein als die Römer. Er wird uns helfen.“
Hannah will alles ganz schnell Joachim erzählen, aber dann ist sie auf dem Rücken ihres Vaters eingeschlafen.

Diese Geschichte spielten wir letztes Jahr bei der Lebenden Krippe im Caritas-Haus Christophorus in Brannenburg. Auch in diesem Jahr laden wir wieder sehr herzlich ein zu unserem Treffen im Garten mit Geschichte, Musik, Glühwein, weihnachtlichen Verkaufsständen und den Schafen, die allseits beliebt sind.

Termin: 11.Dezember 2016
um 14:00 Uhr

Barbara Greitemann

Titelbild des Buches „Hannah an der Krippe“

Frieden: „Gefällt mir!“

Ein Netz verbindet alle Menschen guten Willens

Die Aktion Friedenslicht gibt es nun schon seit 30 Jahren. Im Rahmen einer Lichtstafette wird das Licht in Deutschland u.a. durch die Pfadfinder an über 500 Orten an „alle Menschen guten Willens“ weitergegeben.

DIE FRIEDENSLICHTAKTION 2016 STEHT IN DEUTSCHLAND UNTER DEM MOTTO: „FRIEDEN: GEFÄLLT MIR – EIN NETZ VERBINDET ALLE MENSCHEN GUTEN WILLENS“.

Bei der diesjährigen Friedenslichtaktion „Frieden: Gefällt mir“ sollen der Austausch und die Vernetzung aller Friedenspfadfinderinnen und Friedenspfadfinder über das Internet sowie die Sozialen Netzwerke im Mittelunkt stehen. Denn das Netz verbindet „alle Menschen guten Willens“ und kann dazu beitragen, die Idee des Friedenslichtes – „ein Europa in Frieden“ – zu verbreiten. Wir laden daher alle 220.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland dazu ein, das Netz dafür zu nutzen, um Grenzen und Barrieren zwischen Menschen abzubauen, Freundschaften zu schließen und sich dafür einzusetzen, „die Welt ein wenig besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben.“ (Pfadfindergründer Lord Robert Baden-Powell).

Die Friedenslicht-Verteilung findet dieses Jahr am Sonntag, 18.12.16 um 10:30 Uhr im Pfarrgottesdienst in der Christkönig-Kirche in Degerndorf sowie am 11.12.16 nach dem Adventssingen in Brannenburg statt.

Bitte bringen Sie deshalb eine eigene Laterne oder ein geeignetes Gefäß mit. Es werden originale Friedenslichtkerzen zum Kauf angeboten.

Die Bevölkerung ist herzlichst eingeladen.

T.U.; Fotos: Friedenslicht-AG

RÜCKBLICK:

Ministrantenfahrt nach Lipova in Rumänien

Gleich zu Beginn der Sommerferien, am 1. August, trafen wir uns, fünf aufgeweckte Mädl`s aus Flintsbach und vier Jungs aus Degerndorf mit unseren Begleitern Herrn Pfarrer Kraus und Herrn Mädler (Rumänienbeauftragter des Dekanats Inntal), vor der Christkönigskirche und machten uns bereit für 12 Stunden Autofahrt. Unser Ziel war Lipova im Norden Rumäniens, wo wir im Schülerwohnheim der Caritas wohnen durften. Nach einem stärkenden Abendessen und einer Partie Fußball auf dem benachbarten Fußballplatz ging unser erster Tag in Rumänien auch schon zu Ende.

Am nächsten Morgen führte uns die Leiterin der dortigen Caritaseinrichtung, Dr. Imogen Tietze, durch die Gebäude ihrer Organisation und wir konnten uns ein gutes Bild von ihrer Arbeit dort machen. So werden zum Beispiel eine Bäckerei, ein Kleiderladen, eine Armenküche und sogar eine Schule von der Stiftung unterhalten und es wurde uns deutlich, wohin unsere Spenden aus Sternsingen, Aktion Rumpelkammer und anderen Aktionen fließen. Am Nachmittag hatten wir bewegende Begegnungen mit drei Familien, die in unvorstellbar armen Verhältnissen leben und die von uns mit Lebensmittelpaketen versorgt wurden. Wir waren alle tief betroffen, als wir von den einzelnen Schicksalen hörten.

Am Mittwoch stand ein Abstecher nach Sibiu, zu Deutsch „Herrmannstadt“, auf dem Programm. Sibiu war 2007 Kulturhauptstadt Europas und so gab es sehr viel zu entdecken. Nach einer Stadtführung durch einige katholische und orthodoxe Kirchen und über die wichtigsten Plätze der Stadt verbrachten wir die Nacht in einem Hotel nahe dem Zentrum. Am nächsten Tag verabschiedeten wir uns von der schönen Stadt und fuhren zurück nach Lipova. Auf dem Rückweg besichtigten wir noch einige interessante Bauwerke, unter anderem eine Kirchenburg, das ist ein Gotteshaus, das zum Schutz vor den Türken in eine Wehranlage umgebaut wurde, auch lag noch die riesige Festung Alba Julia

mit der romanischen Domkirche an der Strecke – ebenfalls eine Besichtigung wert!

Natürlich haben wir uns nach unserer Ankunft in Lipova auch beim dortigen Pfarrer vorgestellt, der uns die Kirche und den Pfarrhof zeigte.

Am Freitag, unserem letzten vollen Tag, machten wir uns auf in die nahegelegene Stadt Timisoara. Dort besichtigten wir eine Ausstellung über die blutige Revolution gegen das kommunistische Regime, die von Timisoara ausging. Danach besuchten wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Der abschließende Besuch im städtischen Einkaufszentrum ließ so manche Herzen höher schlagen.

Nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht und einem guten Frühstück verabschiedeten wir uns von Lipova und brachen zur Heimreise auf.

Alles in allem war es eine wunderschöne, interessante Reise.

Johannes Buchberger

Christbaumentsorgung in Flintsbach

Auch heuer holt die KAB Flintsbach gegen einen geringen Betrag wieder Ihren Christbaum von zu Hause ab und entsorgt ihn fachgerecht. Die Aktion findet am Samstag, 14. Januar 2017 statt. Anmeldung bitte bei Familie Karrer-Schmid, Telefon 653. Den Erlös erhält, wie alle Jahre, das

Christliche Sozialwerk Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach.

KATHOLISCHE ARBEITNEHMER-BEWEGUNG

Degerndorf – Brannenburg – Flintsbach e.V.

RUMÄNIENHILFE IM DEKANAT INNTAL

Neue Essgeschirre für die Caritas Lipova

Die diesjährige Weihnachtsspendenaktion der Rumänienhilfe im Dekanat Inntal gilt einem der ältesten Hilfsangebote unserer rumänischen Partner. Seit der Gründung der Caritas Lipova im Jahr 1991 bietet diese warmes Mittagessen für Bedürftige an. Am Anfang wurden Essensportionen in verschiedenen Großküchen bestellt und zu den Empfängern gebracht. Seit 1994 hat die Caritas Lipova eine eigene Betriebsküche. Dort wird das Essen für Menschen, die entweder gesundheitlich nicht in der Lage sind, für sich selbst zu kochen oder deren Einkommen für die Zubereitung warmer Mahlzeiten nicht ausreicht, gekocht; daneben auch für die Bewohner des Schülerwohnheims der Caritas Lipova, für die Angestellten und für Gastgruppen oder Einzelgäste.

Die meisten Bedürftigen, die von der Caritas Lipova Mittagessen bekommen, freuen sich, wenn sie die Portionen ins Haus geliefert bekommen. Vielen geht es gesundheitlich nicht so gut, dass sie täglich zum Caritas-Haus kommen könnten, um ihre Mittagsmahlzeit einzunehmen. Manche schämen sich, dass sie Essen von der Caritas bekommen und möchten deshalb niemanden dabei treffen. Einige essen auch die Portion, welche als Mittagessen gedacht ist, über den ganzen Tag verteilt. Deshalb braucht die Caritas Lipova Geschirre, in denen das Essen zu den Empfängern gebracht wird.

Es gibt dreiteilige Aluminium-Geschirre, die inzwischen schon sehr abgenutzt sind und dringend erneuert werden müssen. Drei getrennte Behältnisse werden benötigt, weil das Mittagessen aus Suppe, einem Hauptgericht und einer

großen Portion Brot besteht. Einwegbehälter wären zu teuer und auch nicht umweltfreundlich. Plastikgeschirre sind ungünstig, weil viele das Essen in dem Behälter, in dem sie es bekommen, auf den Ofen stellen, um es aufzuwärmen, trotz wiederholter Ermahnungen, das nicht zu tun. Email-Geschirr wird von Hygienekontrollen beanstandet, wenn es Beschädigungen der Emailschicht aufweist, was nach einiger Zeit des Gebrauchs nahezu unvermeidlich ist. Da die Aluminium-Geschirre einen nicht sehr angenehmen Geschmack an das Essen abgeben, sollen nun Edelstahl-Geschirre angeschafft werden. Jeder Empfänger des „Essen-auf-Rädern“ braucht zwei Geschirre, da das gebrauchte Geschirr vom Vortag jeweils abgeholt wird, wenn die neue Portion gebracht wird.

Die Rumänienhilfe des Dekanats Inntal bittet deshalb um Ihre Weihnachtsspende für die Anschaffung neuer Essensgeschirre, damit arme und kranke Menschen in der rumänischen Kleinstadt Lipova weiterhin in geordneter Weise mit warmen Mittagsmahlzeiten versorgt werden können.

Herzlichen Dank für Ihre Spende

SPENDENKONTO DER RUMÄNIENHILFE DEKANAT INNTAL:

IBAN: DE27 7115 0000 0000 0311 46**, BIC:** BYLADEM1ROS
bei der Sparkasse Rosenheim-Bad Aibling.
Bitte genaue Adresse angeben!

Für das Dekanat Inntal: Andreas Mädler

Vortrag über die Rumänienhilfe des Dekanats Inntal

Frau Dr. Imogen Tietze informiert über die Hilfe

Im August konnte ich mit einigen Ministranten aus unserem PV und dem Rumänienbeauftragten des Dekanats Inntal, Herrn Andreas Mädler, die Einrichtungen der Caritas in Lipova (im Banat, Rumänien) besichtigen. Es ist einerseits eindrucksvoll, was dort aufgebaut wurde und an guter und sozialer Arbeit geleistet wird und andererseits erschreckend, welche Verhältnisse dort (immer noch) angetroffen werden. Da gibt es z.B. Buben und Mädchen, die aus den umliegenden Dörfern stammen und nur deshalb die Schule besuchen können, weil die Caritas ein Wohnheim unterhält. Diese Kinder und Jugendlichen hätten ohne diese Einrichtung keinen Zugang zu Bildung und zu einem halbwegs geordneten Leben, also keine Zukunftsperspektive!

Mit der Unterstützung auch aus unserem Dekanat, etwa durch die Spenden aus der Dreikönigs-Aktion, kann dieses wichtige Anliegen fortgeführt werden. Es ist nur ein Beispiel, welches beeindruckt und unser Denken beeinflusst, solche Anliegen auch weiterhin zu unterstützen.

Es freut mich außerordentlich, dass die Leiterin der Caritas Lipova, die deutsche Theologin Dr. Imogen Tietze, in unseren Pfarrverband kommt, um ihre Arbeit einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen! Natürlich ist das neben den Ministranten und Drei-Königs-Sammlern auch für alle Spender und Unterstützer eine gute Gelegenheit, genauer zu erfahren, wie diese Gelder eingesetzt werden. So darf ich Sie alle sehr herzlich zu diesem „Rumänien - Abend“ einladen! Er findet statt am

Donnerstag, den 08.12.2016 um 20:00 Uhr im Pfarrsaal Flintsbach

Zuvor feiern wir um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin - Flintsbach den Festgottesdienst zu Maria Immaculata. Der Frauengemeinschaft, die sich als Gastgeber einbringt, ein herzliches Vergelt’s Gott für ihren Einsatz!

Helmut R. Kraus, Dekan im Dekanat Inntal

RÜCKBLICK:

Erster Pfarrverbandsgottesdienst mit Magdalenenfest auf der Biber

Anlässlich des Patroziniums der Biberkirche „Heilige Maria Magdalena“ fand in diesem Jahr erstmals ein gemeinsamer Gottesdienst der Pfarreien Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach auf der Biberanhöhe statt. Am Sonntagmorgen des 24. Juli 2016 versammelten sich bei Sonnenschein am Bergrücken der Biber um 9.00 Uhr viele Gläubige zum Festgottesdienst. Den Gottesdienst zelebrierte Herr Pfarrer Helmut R. Kraus und das Seelsorgeteam des Pfarrverbandes, umrahmt mit unseren Ministranten aus den drei Pfarrgemeinden. Zur Gabenbereitung wurde von den Mitgliedern des Pfarrverbandsrats eine Kerze, eine Bibel, ein Kreuz, ein Leib Brot und Wein als Gabenprozession zum Altar gebracht. Einen weiteren Zusammenschluss des Pfarrverbandes erkannte man an der Zusammenführung des Kirchenchors unter der Leitung von Lisa Obermair. Die Musikkapelle Brannenburg begleitete die Messfeier, feierlich wurde das „Magdalenenlied“ als Dank und „Großer Gott wird loben Dich“ als Abschluss gesungen.

Danach ging man über die steilen Stiegen hinunter zum idyllischen Waldfestplatz, auf dem der GTEV Riesenkopf Degerndorf sein alljährliches Magdalenenfest ausrichtet. Umrahmt von urigen Holzhütten, wurden uns fürs leibliche Wohl, Speisen und Getränke in großer Auswahl angeboten. Auf der Bühne spielte die Brannenburger Musikkapelle, dazu zeigten die Degerndorfer Kindertrachtengruppe und die aktive Platterjugend ihr Können.

Text und Foto: Johanna Siller, Regina Quelle

Erstkommunionen in unseren Pfarreien

Wir feiern Erstkommunion

am **30. April 2017** in Christkönig, Degerndorf

am **14. Mai 2017** in Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

am **21. Mai 2017** in St. Martin, Flintsbach

jeweils um 10 Uhr

Wenn der Pfarrbrief erscheint, sind die Anmeldungen schon geschehen, der erste Elternabend schon gewesen. Es ist eine Freude, dass sich wieder viele Kinder mit ihren Familien auf den Weg machen, Jesus und der Gemeinschaft der Kirche ein Stück näherzukommen.

Barbara Weidenthaler
Foto: pfarrbriefservice.de, Stefanie Bruns

Einladung zur

Senioren - Adventfeier

am Mittwoch, 7. Dezember um 14.00 Uhr in der „Alten Post" in Fischbach.

Die Inn-Soatn-Musi und Kinder der Flintsbacher Grundschule übernehmen die Nachmittagsgestaltung.

Der Helferkreis der Seniorenarbeit wird wie gewohnt für ein adventliches Umfeld sorgen.

Auf Wunsch Fahrdienst möglich. Anmeldungen dazu bei Hanni Karrer, Tel. 653, oder Elisabeth Weiß, Tel. 8585

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen“

Neues von der Asylarbeit in Brannenburg und Flintsbach

RADLWERKSTATT

Seit Oktober gibt es die Radlwerkstatt, und sie läuft gut. Fleißig wird dort repariert, geschraubt und gewerkelt. Viele der Asylbewerber konnten sich hier ein Fahrrad reparieren und für einen geringen Betrag kaufen. Immer wieder geht etwas kaputt, und so stehen jeden Freitagnachmittag (im Winterhalbjahr von 15-17 Uhr) Ehrenamtliche zur Verfügung und lehren die Asylbewerber, ihre Fahrräder wieder instand zu setzen.

Möchten Sie mitmachen bei diesem neuen Projekt? Dann melden Sie sich beim Leiter der Radlwerkstatt, Michael Bachleitner, Tel. 307949 oder schauen Sie einfach mal vorbei.

Immer noch nehmen wir Fahrräder, Fahrradhelme und -anhänger gerne entgegen.

Weltcafé

Das „Weltcafé“ ist inzwischen schon feste Einrichtung. Einmal im Monat laden wir speziell die Frauen und jugendlichen Mädchen in die Räume des Jugendcafés in der Diakonie ein zu Kaffee und selbst gebackenen Köstlichkeiten. Dabei wird geredet und man kommt sich näher. Immer ist auch ein kleiner „Programmpunkt“ dabei. Im Oktober haben wir angefangen unter fachkundiger Leitung von Angela Spannagel Mützen zu häkeln. Das große Interesse hat gleich einen Folgetermin in der darauffolgenden Woche initiiert. Auch für weitere Aktivitäten sind wir und die Frauen offen: gemeinsam musizieren oder singen – Ideen gibt es viele und Ideen sind auch immer willkommen.

Auch einheimische Frauen sind beim Weltcafé gern gesehen. Fragen Sie bei Andrea Geiger (T. 4526) oder Petra Carqueville (T. 309055) nach den nächsten Terminen. Herzliche Einladung.

Wohncontainer in der Steinbeisstrasse

Hier lebt nun eine ganz bunte Hausgemeinschaft. Allmählich gelingt es uns, die Bewohner namentlich zu kennen, was am Anfang gar nicht so einfach war. Unsere bisherige Erfahrung ist, dass trotz der ganz unterschiedlichen Kulturen und Lebensgeschichten alle Hausbewohner ihren Anteil zu einem möglichst reibungslosen Zusammenleben leisten. Kleinere Missverständnisse konnten bislang immer aus dem Weg geräumt werden und wir werden ein friedliches Zusammenleben im Container auch weiterhin fördern.

Vieles wäre zu berichten, nette und fröhliche Erlebnisse, eine Hausversammlung mit Festlegung von einigen Stockwerksprechern, die nach innen und außen die Bewohner vertreten. Viele Arztbesuche, die uns immer wieder vor Augen halten, mit welchen Erlebnissen die Menschen hier ankommen….

Inzwischen gehen die Kinder zur Schule und die Erwachsenen zum Deutschunterricht oder auch in Berufsschulen. Für Frauen mit kleinen Kindern ist es schwer den Deutschunterricht der VHS zu besuchen, da sie für ihre Kinder sorgen müssen. Der Asylkreis hat für diese Zielgruppe eigens Deutschunterricht im Container an allen Wochentagen vormittags organisiert.

Einmal pro Woche hält die Asylsozialberatung Sprechstunde in der Einrichtung der Steinbeisstraße.

Helfer und Paten weiterhin gesucht

Ziel aller Hilfe ist dabei immer, die Selbstständigkeit der neuen Mitbürger zu fördern und ihnen nur da zu helfen, wo es notwendig ist. Der Freundeskreis ist zwar schon sehr groß, aber auch die Aufgaben sind zahlreich und vielfältig. Insofern sind auch weiterhin Helfer sehr willkommen. So suchen wir immer wieder auch **Männer**, die sich als Paten oder Helfer zur Verfügung stellen. Für manche Familien oder einzelne Männer ist es einfach leichter, wenn ihnen ein Mann zur Seite steht.

Und wenn die Frauen ins „Weltcafé“ gehen, hören wir regelmäßig von den Jungs und Männern die Frage, ob es sowas auch für sie geben könnte? – Hier wären noch Ideen gefragt und Menschen, die Ideen anpacken!

Integration gelingt besonders, wenn die Fremden in unsere Alltagsaktivitäten und unsere Feste eingebunden werden. Falls Sie sich hier fallweise engagieren möchten und einen oder mehrere Asylsuchende mit in Ihren Verein oder auf eines der vielen Feste in unserem Dorf nehmen wollen, melden Sie sich gern. Über soziale Kontakte gelingt ein gutes Miteinander und das Deutschlernen geschieht quasi nebenbei.

Ansprechpartner für alle Fragen, Ideen und Initiativen ist das Koordinierungsteam des Helferkreises, das derzeit besteht aus Dr. Petra Carqueville, Thomas Jablowsky, Pfr. Thomas Löffler, Tine Strasser, Barbara Weidenthaler und Claudia Zäch oder melden Sie sich in einem der Pfarrbüros.

Kommunikation verbessert

Zur ehrenamtlichen Asylbeauftragten der politischen Gemeinde Brannenburg wurde vom Gemeinderat Barbara Weidenthaler berufen. Dies soll die wechselseitige Kommunikation zwischen Freundeskreis und der Gemeinde Brannenburg weiter verbessern. Immer wieder hat das Koordinierungsteam auch Treffen mit den beiden Bürgermeistern aus Flintsbach und Brannenburg, wo im persönlichen Austausch Aktuelles besprochen wird.

Nächstes Treffen des Freundeskreises: Donnerstag, 8.12.16, 20 Uhr im evangelischen Diakoniehaus, Kirchenstr. 8, Brannenburg

Für den Freundeskreis Asyl Brannenburg-Flintsbach
Dr. Petra Carqueville und Barbara Weidenthaler

Vom Wert des Ministrierens

Frage nicht, was deine Gemeinde für dich tut, sondern was du für deine Gemeinde tun kannst – und du wirst profitieren

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, sieht in Messdienern eine große Stärke der katholischen Kirche. "Diese katholische Tradition zeigt, wie junge Leute im Gottesdienst beteiligt werden können und sich auch gerne beteiligen, wenn sie ein Amt haben", sagte der bayerische Landesbischof in einem Interview der "Herder Korrespondenz“. "Sie pilgern dann auch mit Begeisterung zu Zehntausenden nach Rom

Lena Fürle, Sophie Gratzl, Simon Holzner und Andreas Madersbacher sind die neuen Ministranten in Christkönig, Degerndorf. Magdalena Astner hat ihren Dienst als Oberministrantin abgegeben an Veronika Astner und Johannes Buchberger. Auf dem Bild: Lena Fürle im Kreis altgedienter Ministranten, die sie und die anderen Neuen in ihren Kreis aufgenommen haben.

Barbara Huber wurde feierlich in die Ministrantengemeinschaft St. Martin, Flintsbach, aufgenommen. Pfarrvikar A. Lederer bedankte sich bei Michael Astner für seinen Dienst als Oberministrant. Er gibt die Verantwortung weiter an Simona Schmid und Claudia Fusek.

zur Ministrantenwallfahrt. Wir haben in der evangelischen Kirche nichts Vergleichbares." Dabei sei es wichtig, dass junge Leute die Möglichkeit haben, sich im Gottesdienst zu beteiligen. (Quelle: katholisch.de)

DIE GEGENWART DER KIRCHE

Soweit eine Meldung, die mich nachdenken ließ. Mein erster Verdacht war: Er könnte ein bisschen neidig sein, weil es der evangelischen Kirche noch weniger gelingt als uns, Menschen für den Gottesdienst zu begeistern. Die Ministranten als Bindungsverein, so nach dem Motto „Jugend ist die Zukunft“? Nein, Jugend ist die Gegenwart. Dass sie mitmachen, hat einen Wert jetzt und vor allem viel mehr für sie wie für die Gemeinde.

Klar, sie gestalten mit, sorgen für eine gewisse Ästhetik im Gottesdienst, sind beteiligt an der Dramaturgie eines „Heiligen Spiels“, wie die Liturgie auch genannt wird

(vgl. Romano Guardini). Sie vertreten auch die Gemeinde, wirken am Altar stellvertretend für die Vielen.

Die neuen Ministranten in Mariä Himmelfahrt, Brannenburg, heißen Anna Kuchler und Johannes Zaggl (vorne Mitte). Pfarrvikar Andreas Lederer hat sie im Erntedankgottesdienst eingeführt. Er betreut die Ministranten der drei Pfarreien im Pfarrverband.

Selbstvertrauen und Gemeinschaft

Und der Wert des Ministrierens für die Ministranten selbst? Meines Erachtens lernen sie fürs Leben: Regeln einhalten, Teamfähigkeit, Pünktlichkeit. Aber viel mehr noch: Selbstvertrauen, indem sie lernen, einzuüben sich vor vielen Menschen öffentlich zu bewegen, später mal eine Lesung zu übernehmen, einzustehen für den Glauben, ja ich bin Ministrant.. Kein Wunder, dass einige Schauspieler oder Moderatoren in Interviews immer wieder erzählen, dass sie Ministranten waren. Auch der Autor dieses Artikels war Ministrant und ist dadurch sicher nicht unwesentlich für sein Leben beeinflusst worden. Er hat, wie viele Minis vor und nach ihm auch, eine ganz große Portion Gemeinschaft erlebt. Wie diese Gemeinschaft ge-

lingt und erlebt wird, hängt natürlich immer auch von der jeweiligen Situation ab. Von alleine passiert Gemeinschaft meist nicht. Sie gründet in gemeinsamen Aktionen, gemeinsamen Üben und nicht zuletzt im gemeinsamen Dienst.

Prominente Minis

"Immer wieder melden sich Prominente bei uns und sagen, dass ihnen als Ministranten das erste Mal im Leben zugetraut wurde, öffentlich aufzutreten, dass sie Wertschätzung und Anerkennung erfuhren", sagt Peter Hahnen, Referent für die Ministrantenpastoral in Deutschland. Politiker wie Helmut Kohl oder Norbert Blüm, aber auch die SPD-Frau Andrea Nahles, war Ministrantin. Für sie war das die politische Urerfahrung, sagt sie. Auch die Showmasterriege Thomas Gottschalk, Günther Jauch, Hape Kerkeling und Stefan Raab haben einst den Ministrantenrock getragen.

Wir haben eine Möglichkeit, dass junge Leute sich am Gottesdienst beteiligen. Und fürs Leben lernen. Natürlich lernen sie auch für den Glauben. Sie bekommen eine andere, vielleicht eine besondere Beziehung zur Liturgie. Sie sind vielleicht mehr als andere Jugendliche mit Texten der Heiligen Schrift vertraut. Manche lernen durch den Altardienst sogar beten, wieder andere lernen singen.

Als Gemeinde – und als Eltern - sollten wir Kinder und Jugendliche ermutigen zu diesem Dienst, weil sie jetzt schon einen aktiven Beitrag zum Leben der Gemeinde leisten. Und weil es ihnen gut tut, Persönlichkeit bildet, Spaß macht, Gemeinschaft stiftet, mit Gott verbindet, ihnen einen Ort gibt, wo sie hingehören. Aus diesen und noch mehr Gründen kann man immer wieder auswählen, wenn man als Ministrant selbst entscheidet – aufhören, weitermachen, anfangen, auch mit 14 noch, wenn man bisher nicht dabei war.

Einmal Mini, immer Mini

Ich selbst bin nie aus ‚meiner' „Ministrantengemeinschaft St. Bartholomäus" ausgetreten oder verabschiedet worden. Das ging eher fließend. Und die Alteingesessenen können sich an mich und andere erinnern. Das geht so weit, dass meine Mutter, heute 80, angesprochen wird „Sind sie nicht die Mama vom ehemaligen Ministranten?" Der Ministrantendienst ist eine große Stärke der katholischen Kirche – und er hat mich gestärkt, im Glauben und im Leben.

Diakon Thomas Jablowsky

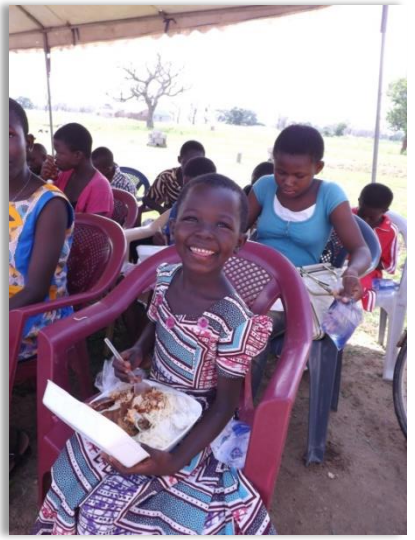
Liebe Freunde der Stiftung Regentropfen,

Kaufen Sie manchmal online ein?

Dann können Sie jetzt ohne einen Cent mehr auszugeben und spielend leicht unseren Kindern in Ghana Gutes tun und ihnen eine Spende zukommen lassen, die nicht Sie sondern andere für Sie zahlen.

Wir haben die Stiftung Regentropfen nämlich auf der Internet-Plattform www.schulengel.de angemeldet.

Beim „Schulengel“ handelt es sich um eine Plattform, in der sich rd. 1.400 Partner aus allen Branchen zusammengeschlossen haben, viele bekannte Shops, die online-Verkauf anbieten. Von jedem online-Einkauf spendet der Shop einen gewissen Betrag für einen guten Zweck.



Wie schon gesagt, haben wir die Stiftung Regentropfen bei www.schulengel.de als zu begünstigende Einrichtung registriert. Wenn also Sie über diese Plattform online einkaufen (Amazon, Douglas, Rewe, Thalia, mytoys und unzählige andere), dann können Sie die Stiftung Regentropfen als begünstigte Einrichtung wählen. Und wir erhalten dann vom Shop sofort einen gewissen Prozentsatz von Ihrem Einkaufswert als Spende gutgeschrieben.

Und so einfach geht’s:

Auf die Website www.schulengel.de gehen.

Dort den Shop wählen, in dem sie einkaufen wollen.

Die Stiftung Regentropfen als „Einrichtung“ auswählen und dann nach Herzenslust einkaufen und dabei unseren Kindern Gutes tun!!!

Und Sie wissen ja: Jeder „Regentropfen“ zählt, jeder „Regentropfen“ kommt ganz in Ghana bei unseren Schützlingen an und schenkt Freude, Leben und Zukunft.

Bitte erzählen Sie gerne auch in Ihrer Familie und ihrem Bekanntenkreis davon. Jede Hilfe ist willkommen.

Herzlichen Dank und viele Grüße

Pater Dr. Moses Asaah Awinongya SVD (Vorstand)
Michaela Bauer (Öffentlichkeitsarbeit)
Besuchen Sie uns auch im Internet: www.stiftung-regentropfen.com

Stiftung Regentropfen

In die Gemeinschaft der Glaubenden wurden aufgenommen

Christkönig, Degerndorf

* Lena Maria Fuchs * Hanna Sophia Fuchs *
Alexander Valentin Höllbauer * Lisa Marie Dette *

Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

* Sophie Antonia Mehlsteibl * Elisabeth Sofia Ettinger * Josef Holzner *
Julia Sophie Hadersdorfer * Simon Steinbeißer *
Rosalie Elisabeth Bergbauer * Marlene Gaida * Xaver Quirin Garnreiter
* Simon Kloo * Leopold Maier * Melina Braun * Gioia Emely Masti *
Anna Lena Glaser * Philipp Josef Glaser * Max Kilian Padrtka *
Anna Mühlbauer * Johanna Theresa Reitzig * Agnes Kracher *
Andreas Josef Marlog * Elias Samuel Irger * Sophia Ertl *
Lorenz Nepomuk Socher * Pia Rössler * Linus Binder *
Benedikt Florian Hartmann * Florian Benedikt Voggenauer *
Andreas Florian Grad * Rosalie Mangstl * Kilian Scherer *
Hanna Beringer * Christina Gasteiger * Regina Burghardt *
Franziska Unker * Quirin Peter Unker * Sofia Daniela Kuchler *
Olivia Marie Silliman *

St. Martin, Fintsbach

* Johanna Smettan * Marlene Dörfer * Marinus Grimm *
Annalena Obermair * Romina Andra Braml * Daniel Klaus *
Elias Leon Eckleder * Valentin Nagele * Estelle Mia Barber *
Johannes Alexander Heinisch * Merle Luana Soleil Wächtler *
Hanna Isabelle Tiefenthaler * Ronja Lucia Fleischmann *
Ella Romina Goschy * Leonhard Maximilian Schliersmaier *
Johannes Lederwascher * Kaspar Schmid * Ella Stocker * Luna Gröber *
Valentina Liegl * Elijas Rausch * Leonhard Kutschera * Xaver Schlosser *
Louisa Fanese * Verena Oppacher * Josef Thaddäus Obermair *
Matthias Köstner *

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet

Christkönig, Degerndorf

Andreas Macziol & Katharina Macziol, geb. Holzapfel
Michael Jennerwein & Julia Liegl

Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Konrad Kracher & Christiane Elisabeth Kracher geb. Obermeyer
Maximilian Arno Regauer & Michaela Regauer geb. Kraxenberger
Florian Thomas Maurer & Christine Stephanie Maurer geb. Wolf
Oliver Kurt Benedikt Müller & Melanie Angela Irmeng. Müller geb. Ehm
Sebastian Kolb & Marlies Kolb geb. Köllmeier
Michael Astner & Gabriele Hildegard Astner geb. Holzmann
Georg Bichler & Michaela Bichler geb. Wildgruber

St. Martin, Flintsbach

Anton Maurer & Maria Maurer geb. Goldes
Michael Patrick Merkel & Kathrin Muriel Merkel geb. Tiefenthaler
Christian Miller & Dana Rudolph-Miller geb. Rudolph
Alexander Lorenz & Stefanie Lorenz geb. Bergmeister
Georg Peter Martin Reinthaler & Elisabeth Reinthaler geb. Smettan
Rainer Matthias Buchauer & Christine Rosa Buchauer geb. Wieshuber

Im Herrn sind entschlafen

Christkönig, Degerndorf

Maria Voit † Anna Eder † Philomena Depping † Helmut Schödel
†Herbert Hausmann † Georg Mayer † Dr. Volker Liedtke
Heinz Anton Friedl † Anton Eder † Martin Göth † Johann Thaller
Christine Bichler † Hans Otto Streithoff † Josef Astner
Josefa Weilbach † Jakob Gratzl † Michael Astner † Christina Ludwig
Barbara Radtke

Mariä Himmelfahrt, Brannenburg

Konrad Stein † Notburga Krapf † Franziska Ossenfort † Herbert Huber
Friedrich Baumgartner † Korbinian Trainer † Therese Widmann
Bruno Aschenbrenner † Maria Marlow † Agnes Kuchler
Elfriede Wapler † Josef Adam Siller † Ida Höger † Theres Lauerer
Rita Hübner † Franz Forner † Katharina Kern

St. Martin, Flintsbach

Gerhard Wörle † Ingeborg Wittmann † Benno Rauscher
Franz Hamberger † HorstWallmeier † Josefa Obermaier
Alois Friedel † Anton Buchberger
Katharina Donaubauer † Peter Fischer
Josefa Griesinger † Hans-Joachim Ebersberger
Erwin Drexler † Emma Ehrensperger
Theodor Böck † Babette Neuberger
Johannes Legler † Eduard Gierl
Klara Lerch † Hans Kranz
Martin Fürbeck † Elisabeth Honsell
Paul Röpfl † Simone Pflumm
Marianne Detterbeck

Gottesdienst-Termine
von 26.11.2016 bis 01.03.2017

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
		26. November bis 2. Dezember	
Sa. 26.11.		18:30 Rosenkranz und Beichtgelegenheit 19:00 Vorabendmesse, Engelamt der kfd, anschl. Kerzlabend im Pfarrsaal	
So. 27.11.	09:00 Familiengottesdienst 10:30 Fischbach Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst, anschl. Stehcafe mit kfd 10:30 Kindergottesdienst	09:00 Familiengottesdienst
Di. 29.11.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Messe
Mi. 30.11.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 01.12.		19:00 Abendmesse in der Hauskapelle St. Johann (Priesterheim), anschl. Umtrunk in der Bibliothek	
Fr. 02.12.	18:30 Rosenkranz 19:00 Herz-Jesu-Amt	08:00 Morgenlob kfd, anschl. gem. Frühstück	
		3. Dezember bis 9. Dezember	
Sa. 03.12.	07:00 Engelamt mit Kirchenchor		07:00 Rorate (Engelamt) mit Kirchenchor, anschl. Frühstück im Café Daiser 19:00 Vorabendmesse mit Musikkapelle; Gedenken f. + Mitglieder
So. 04.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Messe	10:30 Pfarrgottesdienst	
Mo. 05.12.			17:30 Nikolausandacht
Di. 06.12.	19:00 Bußgottesdienst als Wort-Gottes-Feier		19:00 Messe
Mi. 07.12.	08:30 Fischbach Messe 16:00 MZR Kinderkirche	06:30 Frühgebet der Schüler im Clubraum, anschl. gemeinsames Frühstück	
		Maria Empfängnis	
Do. 08.12.	19:00 Messe, kfd, Kollekte für Nepalhilfe	19:00 Messe	

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
10. Dezember bis 16. Dezember			
Sa. 10.12.	07:00 Engelamt der kfd		19:00 Messe mit Kirchenchor
So. 11.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Gottesdienst, mit Degerndorfer Rhythmusgruppe	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal	
Mo 12.12.		19:30 Taizé-Gebet in der evang. Michaelskirche	
Di. 13.12.	18:00 Wortgottesdienst mit Mitarbeitern des Caritaszentrum Rosenheim		19:00 Abendmesse der kfd
Mi. 14.12.	08:30 Fischbach Messe	06:30 Frühgebet der Schüler im Clubraum, anschl. gemeinsames Frühstück	
Do. 15.12.		19:00 Bußgottesdienst als Wort-Gottes-Feier	
17. Dezember bis 23. Dezember			
Sa. 17.12.	07:00 Engelamt der KAB, Jugend und Jugendchor, anschl. Frühstück		19:00 Vorabendmesse
So. 18.12.	09:00 Pfarrgottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst mit dem Kirchenchor und Verteilung des Friedenslichtes	
Di. 20.12.	18:00 Beichtgelegenheit 19:00 Abendmesse		19:00 Bußgottesdienst als Wort-Gottes-Feier 19:45 Beichtgelegenheit
Mi. 21.12.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 22.12.		18:00 Beichtgelegenheit 19:00 Messe	
Fr. 23.12.	08:00 Schulgottesdienst		
24. Dezember bis 30. Dezember			
Sa. 24.12.	16:00 Kinderchristmette (Pfarrgarten oder Kirche je nach Wetter) 21:00 St. Margarethen Christmette Koll. f. Adveniat 22:30 Christmette mit Kirchenchor, Koll. für Adveniat	14:00 „Wir warten auf´s Christkind“, gestaltet mit KLJB im Pfarrheim 16:00 Kinderchristmette mit Amabile 22:30 Christmette mit Kirchenchor, Koll. für Adveniat	21:00 Christmette mit Kirchenchor, Kollekte für Adveniat

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
		Weihnachten	
So. 25.12.	09:00 Pfarrgottesdienst, Kollekte für Adveniat 10:30 Fischbach Gottesdienst 17:00 Vesper mit Kirchen chor	10:30 Pfarrgottesdienst mit dem Kirchenchor, Kollekte für Adveniat	09.00 Weihnachten, Hochfest der Geburt des Herrn, Kollekte für Adveniat
		Hl. Stephanus	
Mo. 26.12.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Petersberg Gottesdienst -Stephanitag- Amt Burschenverein 10:30 St. Margarethen Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst
Di. 27.12.	10:30 Fischbach Patroziniumsgottesdienst		
Mi. 28.12.	08:30 Fischbach **keine** Messe 16:00 Kindergottesdienst mit Kindersegnung		10:30 Kindersegnung im Christophorusheim
Do. 29.12.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
		31. Dezember 2016 bis 6. Januar 2017	
Sa. 31.12.	16:00 Jahresschlussgottesdienst 23:15 Petersberg Silvesterandacht		19:00 Abendmesse, Jahresschluß mit Kirchenchor
So. 01.01. 2017	19:00 Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger	19:00 Neujahrsgottesdienst	10:00 Neujahrsgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Di. 03.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 04.01.	08:30 Fischbach Messe		
		Epiphanie	
Do. 05.01.	18:00 Vorabendmesse, Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide		

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
Fr. 06.01.	10:30 St. Margarethen Messe 19:00 Dreikönigsgottesdienst, Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika, Abschluss der Sternsingeraktion	10:30 Pfarrgottesdienst mit Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide, Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika, Abschluss der Sternsinger-Aktion	09:00 Pfarrgottesdienst Kirchenchor, Weihe von Salz, Wasser, Weihrauch und Kreide, Kollekte für die Katechetenausbildung in Afrika, Gedenken f. + Mitglieder des Burschenvereins,
7. Januar bis 13. Januar			
Sa. 07.01.			19:00 Vorabendmesse
So. 08.01.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	
Mo. 09.01.		19:30 Taizé-Gebet in der evang. Michaelskirche	
Di. 10.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Abendmesse		19:00 Abendmesse
Mi. 11.01.	08:30 Fischbach Messe 16:00 MZR Kinderkirche		
Do. 12.01.		19:00 Abendmesse	
14. Januar bis 20. Januar			
Sa. 14.01.			19:00 Vorabendmesse
So. 15.01.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Gottesdienst	10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal 10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 17.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 18.01.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 19.01.		19:00 Abendmesse	
Fr. 20.01.	16:00 Ewige Anbetung / Aussetzung des Allerheiligsten 19:00 Schlussgottesdienst Anbetung	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der evang. Michaelskirche	
21. Januar bis 27. Januar			
Sa. 21.01.			19:00 Vorabendmesse

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
So. 22.01.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Gottesdienst	10:30 Pfarrgottesdienst	09:00 Pfarrgottesdienst, Vinzenziamt
Di. 24.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Abendmesse		19:00 Abendmesse
Mi. 25.01.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 26.01.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
28. Januar bis 3. Februar			
Sa. 28.01.			19:00 Vorabendmesse
So. 29.01.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Messe	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal	
Di. 31.01.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 01.02.	08:30 Fischbach Messe 16:00 MZR Kinderkirche		
Do. 02.02.		19:00 Lichtmess-Gottesdienst mit Kerzensegnung (mit Erstkommunionkindern) und Blasiussegen	
Fr. 03.02.	19:00 Lichtmessgottesdienst mit Kerzensegnung (mit Erstkommunionkindern) und Blasiussegen	08:00 Morgenlob der kfd, anschl. gemeinsames Frühstück im Clubraum	
4. Februar bis 10. Februar			
Sa. 04.02.			19:00 Lichtmessgottesdienst mit Kerzensegnung (mit Erstkommunionkindern) und Blasiussegen
So. 05.02.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Messe	10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 07.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 08.02.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 09.02.		19:00 Abendmesse	

Tag	St. Martin Flintsbach	Christkönig Degerndorf	Mariä Himmelfahrt Brannenburg
11. Februar bis 17. Februar			
Sa. 11.02.			19:00 Vorabendmesse
So. 12.02.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 St. Margarethen Messe	10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal 10:30 Pfarrgottesdienst	
Mo. 13.02.		19:30 Taizé-Gebet in der evang. Michaelskirche	
Di. 14.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Abendmesse		19:00 Abendmesse
Mi. 15.02.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 16.02.		19:00 Abendmesse	
18. Februar bis 24. Februar			
Sa. 18.02.			19:00 Vorabendmesse
So. 19.02.	09:00 Pfarrgottesdienst 10:30 Fischbach Messe	10:30 Pfarrgottesdienst	
Di. 21.02.	19:00 Allerheiligenkapelle Wortgottesdienst		19:00 Abendmesse
Mi. 22.02.	08:30 Fischbach Messe		
Do. 23.02.		19:00 Trauergottesdienst für die Verstorbenen des Vormonats	
25. Februar bis 1. März			
Sa. 25.02.	18:00 Vorabendmesse		
So. 26.02.	10:00 Familienwortgottesdienst zum Faschingssonntag	10:30 Pfarrgottesdienst 10:30 Kindergottesdienst im Pfarrsaal	09:00 Pfarrgottesdienst
Di. 28.02.			
Mi. 01.03.	11:00 Kindergottesdienst mit Aschenauflegung 19:00 Aschermittwochs-Gottesdienst mit Aschenauflegung	10:00 Kindergottesdienst mit Aschenauflegung	19:00 Aschermittwochsgottesdienst mit Aschenauflegung

Termine für Kinder

Tag	Flintsbach St. Martin	Degerndorf Christkönig	Brannenburg Mariä Himmelfahrt
So 27.11.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst anschl. Stehcafé	
Mo 5.12.			17:30 Uhr Nikolausandacht
Mi 7.12.	16 Uhr Kinderkirche	6:30 Uhr Frühgebet im Pfarrheim anschl. Frühstück	
So 11.12.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst	
Mi 14.12.		6:30 Uhr Frühgebet im Pfarrheim anschl. Frühstück	
Sa 24.12.	16 Uhr Kinderchristnacht	16 Uhr Kinderchristnacht	
Mi 28.12.	16 Uhr Kindergottesdienst mit Kindersegnung		10:30 Uhr Christophorus-heim Kindersegnung
So 1.01.17	19 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger		10 Uhr Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Fr 6.01.17	19 Uhr Gottesdienst mit Abschluss Sternsingeraktion	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abschluss Sternsingeraktion	
So 15.01.		10:30 Uhr Pfarrheim Kinderwortgottesdienst	

Wir freuen uns, wenn DU kommst!

Frühgebet der Schüler

An zwei Mittwochen im Advent **(7. und 14. Dezember)** treffen sich Schüler mit Diakon Ludwig Guggenberger zum Frühgebet im Pfarrheim Christkönig um 6:30 Uhr. Anschließend gibt es Frühstück, so dass die Schüler direkt zur Schule gehen können. Auf diese Weise können sie den Advent als Vorbereitungszeit auf Weihnachten verstehen und die Gemeinschaft in der Pfarrei erfahren.

Thomas Jablowsky, Diakon

Weitere TERMINE in unseren PFARREIEN
MÄRZ BIS APRIL 2017

MÄRZ

FR 03.	*19:00*	ÖK	Weltgebetstag der Frauen, Kirche Mariä Himmelfahrt
SO 05.	*14:00*	PV	Kreuzweg Schwarzlack, Burschenverein
FR 10.	*14:00*	B/D	Caritassammlertreffen, Pfarrsaal Degerndorf
SO 12.	*14:00*	PV	Kreuzweg auf der Biber, kfd Degerndorf
SA 18.	*19:00*	PV	Gottesdienst mit Pater Moses, anschl. Vortrag im Pfarrsaal (Degerndorf)
SO 19.	*10:30*	D	Gottesdienst, anschl. Fastenessen Pfarrsaal
	14:00	B	Kreuzweg Schwarzlack, kfd Brannenburg

APRIL

SO 02.	10:00	F	Gottesdienst, anschl. Fastenessen (Pfarrsaal)
FR 07.	*18:00*	PV	Jugendkreuzweg auf den Petersberg
SA 29.	*19:00*	F	Vorstellung der Firmlinge

Abkürzungen:

B	=	Brannenburg	ÖK	=	Ökumene
D	=	Degerndorf	PV	=	Pfarrverband
F	=	Flintsbach			

Weitere Termine und evtl. kurzfristige Änderungen stehen in den Gottesdienstordnungen, die in den Kirchen aushängen. Beachten Sie bitte auch eventuelle Hinweise in der Tagespresse.

Beichtgelegenheiten

Brannenburg, Mariä Himmelfahrt

20. Dezember, 19:45 Uhr (nach dem Bußgottesdienst)

Degerndorf, Christkönig

22. Dezember, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

Flintsbach, St. Martin

20. Dezember, 18:00 Uhr (bis zur Abendmesse)

Foto: T.U.

Vorankündigung

Exerzitien im Alltag 2017

Die Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2017 beginnen am Mittwoch, 8. März im Pfarrheim Degerndorf. An vier weiteren Treffen wird es um das „Vater unser“ gehen. Dieses biblische und daher ökumenische Gebet verbindet die Christen über Konfessionsgrenzen hinweg – ein Zeichen im Gedenkjahr der Reformation.

Wer mitmachen möchte, kann sich die Termine bereits jetzt fixieren und sich dann im Februar bei Diakon Thomas Jablowsky anmelden, damit die Materialien entsprechend vorbereitet werden können. (eMail: tjablowsky@ebmuc.de ; Telefon 08034/7089948 oder 644).

Thomas Jablowsky, Diakon

Herzliche Einladung zum

Taizé-Gebet

für alle Konfessionen

Miteinander singen, beten, Ruhe finden
mit Liedern aus Taizé

am 2. Montag im Monat **um 19:30 Uhr**
in der evangelischen Michaelskirche in Brannenburg

12. Dezember 2016

9. Januar 2017 **13. Februar 2017**

13. März 2017 **10. April 2017**

Ansprechpartnerin: Annette Gottwald, Tel. 1228

Eltern beten für ihre Kinder

Stellen wir unsere Kinder und Familien unter den Schutz
des liebenden, allerbarmenden GOTTES.

Zeit für stille Herzenseinkehr

Zeit der Besinnung **Zeit der Fürbitte**
Zeit des Dankens **Zeit des Segnens**
19. Dezember 2016 **20. Februar 2017**
16. Januar 2017 **20. März 2017**

jeweils um 20.00 Uhr in der Mühlenstraße 18

Er freut sich Gerlinde Mittermaier

Gaudi – Musik – Spiele
KAB-Kinderfasching

mit Tombola und Faschingszug
am Sonntag, den 19. Februar
ab 14.00 Uhr in der Wendelsteinhalle
Eintritt: 1 Euro, Erwachsene: 1,50 Euro

Termin vormerken!

KAB

Katholische Arbeitnehmerbewegung Brannenburg

Die KAB steht für soziale Gerechtigkeit
- Schutz von Sonn- und Feiertagen,
- gerechte Arbeitsbedingungen
- Sockelrente

Info unter
www.kabdvmuenchen.de

Kontakt
KAB-Brannenburg@gmx.de

Gertis Märchenkiste

öffnet sich wieder in der
Pfarrbücherei Flintsbach
für alle Kinder ab 2 Jahre
von 16:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große Zuhörer!

Eintritt: 2 Euro pro Kind

Die nächsten geplanten Termine 2016/17 (Änderung vorbehalten):

14.12.2016	**15.2.2017**	**26.4.2017**
8.1.2017	**15.3.2017**	**10.5.2017**

Mystik und Spiritualität

Vorträge im Kloster Reisach

Der spirituelle Weg. Zur Gotteserfahrung im Alltag.

Vortrag von P. Bertram Dickerhof SJ

Montag, 20. Februar 2017, um 19:30 Uhr

Kloster Reisach, Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf - Eintritt frei
www.kloster-reisach.de

Veranstalter: Karmelitenkloster Reisach, Bildungswerk Rosenheim e.V. und Evangelisches Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Kurzbeschreibung des Vortrags:

An diesem Abend lernen Sie die Architektur eines spirituellen Weges kennen, der auf den Boden der Wirklichkeit, wie sie ist, führt. Da das Wissen darum aus der Erfahrung stammt, ist es konkret, lebensnah und berührend. Themen, die dabei zur Sprache kommen, sind: Innen und Außen, Oberfläche und Tiefe, Standhalten und Loslassen, Durchbrechen zu einem Leben ohne Grund…

Biographisches:

Bertram Dickerhof, Jesuit, Mathematiker und Theologe, Trainer für Gruppendynamik und Lehrer für Vipassana-Meditation, gründete 2003 die Christliche Lebensschule Ashram Jesu, die Suchende inspiriert, ihren persönlichen spirituellen Weg zu entdecken und zu gehen.

RÜCKBLICK:

Kirchenchor Mariä Himmelfahrt
Ausflug nach Wörgl

Es war wieder soweit: der Brannenburger Kirchenchor fuhr am 11. September um 8 Uhr bei schönem Wetter mit der rüstigen Langenheldt-Lady zur Pfarrkirche nach Wörgl. Diese Kirche ist dem Hl. Laurentius geweiht und wurde 1212 das erste Mal als Kapelle erwähnt. Im Jahr 1479 wurde eine neue gotische Kirche errichtet, aus der Zeit ist noch eine Madonna erhalten und 1748 wurde eine neue barocke Kirche um die alte gotische gebaut und diese abgerissen. Ein Brand im Jahr 1836 zerstörte diese völlig, aber sie wurde 1844 wieder aufgebaut, 1912 erweitert und bereits 1937 wieder renoviert.

Bei weiteren Renovierungsmaßnahmen fand man 1961 die Grundmauern der alten Kapelle von 1212. Die Orgel von 1883 wurde 1968 ausgetauscht. Die Glocken überstanden die Weltkriege nicht, bis aufs Sterbeglöcklein, das noch von 1837 ist. Die Kirche ist heute nur mit Kreuzwegstationen, einem Leuchtkreuz als Hochaltar und zwei großen Tafelbildern ausgestattet.

Der Kirchenchor Mariä Himmelfahrt Brannenburg mit seinem Dirigenten Rudi Hitzler gestaltete musikalisch an diesem Sonntag den Gottesdienst. Der Priester bedankte sich herzlich bei den Sängerinnen und Sängern und gab zu, dass er zum Pfarrpraktikanten vor der Messe sagte: „Wenn die so singen, wie ihr Bus ausschaut, ja dann Prost!“ Die ganze Kirche lachte und wir wurden zum Dank zu einem kleinen Frühschoppen eingeladen. Lange konnten wir leider nicht bleiben, waren wir doch in Hagstein zum Mittagessen angemeldet.

Diese Wirtschaft ist hinter Kitzbühel weit am Berg droben und war für die Lady eine große Herausforderung, aber sie packte diese Bergfahrt und wir waren erstaunt, über die schöne, große Bergwirtschaft so weit oben. Das Essen ist nur zu empfehlen und weil es so gut und so schön war, blieben wir auch noch bis zum Kaffeetrinken. Ein kurzer Regenschauer schickte uns in die Bauernstube. Hier wurde es noch sehr gemütlich, wir holten unsere Noten und Rudi packte seine Ziach aus. Es wurde lustig gesungen, sogar mit Turneinlagen.

Einmal mehr geht ein ausgelassener Ausflug zu Ende, der Himmel weinte beim Abschied, aber es soll ja nicht der letzte gewesen sein.

Traudi Schwaiger

Neue Kommunionhelfer in Mariä Himmelfahrt

Barbara Greitemann, Pia Huber, Maria Unker und Maria Vogt sind die neuen Kommunionhelferinnen für Brannenburg, die das bisherige Team verstärken. In einem Kurs der Erzdiözese München und Freising wurden sie auf dieses Ehrenamt vorbereitet. Der Termin für die Beauftragung der vier Frauen in einem Gottesdienst für den liturgischen Dienst stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Thomas Jablowsky, Diakon

Neue Pietà in Christkönig geweiht

Vesperbild ist zurückgekehrt

Es passiert nicht alle Tage, dass eine Pietà geweiht wird und in eine Kirche einzieht. So war auch aus diesem Anlass der Pfarrgottesdienst in der Christkönigkirche an diesem September-Sonntag besonders gut besucht. Im Mittelpunkt stand die „neue“ Pietà, die als Ersatz für die vor sieben Jahren von unbekannten Tätern gestohlene Figur neu geschaffen wurde.

Von der Vormittagssonne angestrahlt, war das Vesperbild vor dem großen Altarblock im Mittelpunkt der Messe. Nach der Weihe wurde die Pietà von vier jungen Frauen des Trachtenvereins Degerndorf in einer feierlichen Prozession mehrmals durch die Kirche getragen (Foto unten), bis sie vor ihrem neuen „alten“ Platz aufgestellt wurde. Bei vielen Gottesdienstbesuchern konnte man den emotionalen Moment im Gesicht ablesen. Viele waren sichtlich berührt von dieser Feier und sicherlich auch von der Rückkehr der Schmerzensmutter.

Ursprünglich stand die Pietà in der St. Ägidiuskirche und stammt aus dem 16. Jahrhundert. Sie war lange Zeit Zufluchtspunkt für viele Wallfahrer. Nach dem Bau der Christkönigkirche wurde die St. Ägidiuskirche nicht mehr für regelmäßige Messen benutzt und die Gläubigen holten „ihre Schmerzensmutter“ in die neue Kirche nach.

Nach dem Diebstahl sind die intensiven Nachforschungen und Bemühungen, die Pietà zurückzuholen, leider immer wieder ins Leere gelaufen. Durch einige großzügige Spenden entschlossen sich Pfarrer Kraus, die PGR-Vorsitzende Anni Kuchler und Kurt Rechenberg im Frühjahr 2016 einen Oberammergauer Holzschnitzer, den Künstler Tobias Haseidl, aufzusuchen. Nach einem Besuch in seiner Werkstatt und einem ausführlichen Gespräch war das Nachschnitzen nach Fotos eine beschlossene Sache. Der Strahlenkranz ist bei dem Diebstahl in der Kirche geblieben und so war die „Rekonstruktion" für den Künstler eine relativ leichte Aufgabe.

Der Pfarrgemeinderat lud nach der Messe zu einem Stehempfang in den Pfarrsaal ein. Aufmerksam lauschten die Gäste den Ausführungen von Pfarrer Kraus, Anni Kuchler und des Künstlers Tobias Haseidl über den Entstehungsweg der neuen Pietà.

In der Zwischenzeit wurde das Vesperbild wieder an seinen ursprünglichen Platz rechts unter der Empore in der Christkönigkirche diebstahlsicher angebracht. Ein herzlicher Dank für die Unterstützung dabei sei an Robert Astner, Anton Feicht und Markus Buchberger gerichtet.

Jedem gläubigen Hilfesuchenden wünschen wir vom Pfarrgemeinderat, dass sie/er im Gebet vor der Schmerzensmutter einen Trost und Hilfe in schweren Stunden erfahren kann.

T.U.

Herzlich willkommen, Prof. Dr. Peter Wagner!

Neuer Organist in Christkönig-Kirche

Ich bin von Beruf Arzt und war über 21 Jahre lang Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Thoraxchirurgie am Klinikum Rosenheim. Als Rentner nehme ich mir nun die Zeit, wieder regelmäßig Orgel zu spielen, was während meiner fast 40jährigen Berufstätigkeit nur selten möglich war. Meine früheren, weitgehend autodidaktischen Kenntnisse erweitere ich seit 2 Jahren durch regelmäßigen Orgelunterricht in Rosenheim.

Ich freue mich, dass ich seit wenigen Wochen in der Pfarrkirche Christkönig in Degerndorf zur musikalischen Gottesdienstgestaltung, auch unter Mitwirkung des Kirchenchores beitragen kann.

50 Jahre im Dienst der Kirchenmusik

Es ist in Flintsbach zur Tradition geworden, sich am Patroziniumsgottesdienst bei verdienten Mitgliedern der Pfarrei zu bedanken. Heuer durfte Pfarrer Helmut Kraus eine Urkunde an Hildegard Brucker überreichen und ihr für 50-jährige Treue zur Kirchenmusik danken.

Barbara Weidenthaler, Pfarrer Helmut Kraus, Hildegard Brucker, Thomas Jablowsky, Lisa Obermair

Foto: B. Obermair

Wieder kein Kinderbibeltag in Degerndorf

An Buß- und Bettag hätte eigentlich ein Kinderbibeltag stattfinden sollen. Die Kinder haben schulfrei, die Eltern müssen arbeiten. Wie praktisch, wenn dann die Kinder zum Kinderbiobeltag gehen können, das entspannt berufstätige Eltern. Das genau ist aber der Grund, warum ein kleiner Kreis, der den Kinderbibeltag vorbereiten wollte, sich schweren Herzens entschlossen hat, dann doch abzusagen: Zu wenige Mitarbeiter – weil an diesem Tag alle arbeiten müssen und eben nicht frei haben.

Immer mehr potentielle Ehrenamtliche fallen aus, weil sie im Erwerbsleben stehen (müssen). Das könnte man bedauern, ist aber die Realität. Trotzdem können und wollen wir keine „Hauptamtlichen-Kirche“. Gemeindeleben muss von Vielen getragen werden. Aber wie kann es gehen? Ein Kinderbibeltag kann man absagen – die Kinder werden eine religiöse Erfahrung weniger machen, einen Raum möglicher Gottesbegegnung weniger erleben. Schade, aber nicht zu ändern. Bei anderen pastoralen Projekten wird es schon schwieriger: Erstkommunion oder Firmung können nicht einfach wegen mangelnder Mitarbeiter abgesagt werden. Und auch da geht es nicht allein mit hauptamtlichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen.

Das Konzil beschreibt Kirche als das pilgernde Volk Gottes, als Kirche auf dem Weg. Wohin wird der Weg führen angesichts rückläufigem Seelsorgernachwuchs – und immer weniger Ehrenamtlichen?

Thomas Jablowsky, Diakon

Dank an Musiker und Gottesdienstleiter

„Abends beten in Margarethen“ wird allgemein als Erfolg bezeichnet

Herzlichen Dank sei allen Musikern und Wortgottesdienstleitern ausgesprochen, die zum Erfolg der Reihe „Abends beten in Margarethen“ beigetragen haben. War es die Vielfalt des Angebotes, der Termin oder der spezielle Ort, der in den Sommermonaten Sonntag abends im Schnitt etwa 30 Beter zusammengeführt hat? Die Resonanz war so gut, dass die Planung für die nächsten Sommermonate wieder in Angriff genommen werden soll. Wer sich aktiv einbringen möchte, kann sich bei Diakon Thomas Jablowsky (tjablowsky@ebmuc.de)melden.

Thomas Jablowsky, Diakon

Ein Leben für die Kranken

Flintsbacher Ehrenbürgerin Marienschwester Theresia Solleder in Regensburg beerdigt

Am 18. Mai 2016 ist Theresia Solleder mit 87 Jahren verstorben (siehe Kurzbericht in der Juni Ausgabe des Flintsbacher Boten). Zur Beerdigung in Regensburg reisten 50 Flintsbacher Bürgerinnen und Bürger, darunter Mitglieder des Trachtenvereins D´Falkastoana Flintsbach mit Vereinsfahne, mit einem von der Gemeinde Flintsbach angebotenen Bus. Das Requiem in der Cäcilienkirche (Kirche der Regensburger Domspatzen) zelebrierten Prälat Josef Schweiger und der frühere Flintsbacher Ortspfarrer Josef Steinberger. Dieser würdigte in einer Ansprache den Lebensweg der Verstorbenen, den er während seiner Flintsbacher Pfarrzeit, 10 Jahre mitgehen durfte. Besonders beeindruckte ihn die Glaubensnähe von Sr. Theresia, aus der sie die schier unerschöpfliche Kraft für ihre selbstlose soziale Arbeit in der Kranken und Altenpflege holte.

Der lange Trauerzug von der Aussegnungskirche des Unteren Kath. Friedhofs Regensburg führte zur Schwesterngruft der Marienschwestern vom Karmel, wo die Beisetzung stattfand. Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher ging in seiner ergreifenden Trauerrede auf die hohen Verdienste von Sr. Theresia ein und stellte die Rede unter die Überschrift „Ein Leben für die Kranken“. Gleich nach dem Krieg (Okt.1945) trat sie mit 16 Jahren in das Karmeliterkloster der Marienschwestern vom Karmel in Regensburg ein. Nach Ableistung der Ewigen Profess am 15.10.1947 kam Sr. Theresia 1948 nach Flintsbach, wo der Bau des Klostergebäudes im Anfangsstadium war. 1948 – 1950 besuchte sie die Krankenpflegeschule Würzburg, der sich Praktikas anschlossen. Wegen Mangel an Fachkräften half Sr. Theresia von 1954 – 1956 als Kinderpflegerin im Kindergarten Degerndorf aus. Nach Gründung des Hauspflegevereins Degerndorf im Jahr 1956 (heutiges Christl. Sozialwerk) war sie erste und einzige ambulante Krankenschwester in Degerndorf bis 1959. Anfangs noch zu Fuß zu den Patienten unterwegs waren Gehzeiten bis zu 1 ½ Std. keine Seltenheit. Die geschenkte Erstausstattung vom Apotheker Taucher aus Degerndorf war ein Fieberthermometer, Pflaster und Schmerztabletten. Das Geschenk eines gebrauchten Fahrrades erweiterte die Mobilität. Von 1959 an war sie 40 Jahre ambulante Krankenschwester in Flintsbach und hier wegen ihres Engagements, fachlichem Können und Humors hochgeschätzt. Rund 200 Gemeindebürger begleitete sie während dieser Zeit am Sterbebett bei ihrem letzten Gang. 1999 übergab Sr. Theresia ihr krankenpflegerisches Lebenswerk an das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach.

Eine weitere Herausforderung brachte die mehrjährige Zeit als Oberin des Klosters Flintsbach (ab 1986) wo sie auch Gesamtleitungsaufgaben wahrnahm. Aufgrund Ihrer herausragenden Leistungen

überreichte ihr die bay. Staatsministerin für Soziales, Barbara Stamm, 1996 das Bundesverdienstkreuz. Im gleichen Jahr ernannte die Gemeinde Flintsbach Sr. Theresia, als erste Frau, zur Ehrenbürgerin. Siebzigjährig, nach Abgabe ihrer Krankenpflegestation Flintsbach war sie bis zur Auflösung des Konvents im August 2009 Krankenschwester und Altenpflegerin im Seniorenheim der Marienschwestern in Flintsbach, davon viele Jahre in leitender Position. Mit Genugtuung konnte 1. Bürgermeister Stefan Lederwascher zum Schluss seiner Trauerrede feststellen, dass der große Wunsch der Verstorbenen, das Kloster möge nach Auflösung seinen sozialen Auftrag beibehalten, in Erfüllung ging. Denn die Einrichtung des Mehrgenerationenhauses Flintsbach, welches sich im Klostergebäude befindet, wäre ohne die Vorleistung der Klosterschwestern nicht möglich gewesen. Dieses Mehrgenerationenhaus Flintsbach bezieht auch die Bevölkerung der Orte Degerndorf und Brannenburg mit ein. Damit schließt sich der Wirkungskreis der verstorbenen Sr. Theresia.

Johann Weiß

Marienschwestern pflegten seit 1946 Kranke in Flintsbach

Vorläufer der ambulanten Krankenpflege

Im Rahmen von Recherchearbeiten zum Bau des Klostergebäudes Flintsbach (heute Mehrgenerationenhaus) konnten interessante Dokumente gesichtet werden. So geht aus einem Schreiben des damaligen Ortspfarrers Alois Rieder vom 02.07.1947 an die Regierung von Oberbayern hervor, -Zitat- „Seit 01.03.1946 haben die Tertiarschwestern (Anm. d. Verf. = Marienschwestern) des Karmeliterordens aus dem Mutterhause Regensburg den hiesigen Kindergarten und die ambulante Krankenpflege im Pfarrbezirk übernommen“.

Dies bedeutet, dass durch die Anwesenheit der Schwestern am Ort, damals bereits pflegebedürftigen Personen geholfen wurde. Ältere Mitbürger können sich noch persönlich daran erinnern, dass die damalige Schwester Oberin zur Krankenpflege ins Haus kam. Die Marienschwestern versahen ihren Dienst für Gottes Lohn. Die Bevölkerung, die damals in der Nachkriegszeit oft auch sehr arm war, vergalt die Hilfe meist mit Naturalien, was den Schwestern am meisten weiterhalf. Der Pfarrbereich Flintsbach (zu dem seinerzeit auch noch Degerndorf gehörte) hatte so im Vergleich zu den meisten Orten des Landkreises den Vorteil, dass ambulante Krankenpflege vorhanden war.

So muss man es aus heutiger Sicht als Glücksfall bezeichnen, dass der damalige Pfarrer und Schuldekan Alois Rieder die Marienschwestern vom Karmel nach Abstimmung mit Provinzoberin Mutter Mechtildis und Erlaubnis von Kardinal Faulhaber, 1946 nach Flintsbach holte.
Eine interessante Notiz am Rande, Pfr. Seb. Aicher, der 1956 den Hauskrankenpflegeverein Degerndorf (heute CSW) gründete, war Kaplan in der Pfarrei Flintsbach bei Pfr. Rieder. *Johann Weiß*

Kirtafest der KAB Flintsbach

Blauer Himmel, Sonnenschein und Temperaturen zum Draußen sitzen, lockte viele Dorfbewohner und Gäste zum Kirtafest der KAB an den Kuchlerhof der Familie Unker.

Seit 19 Jahren ist es nun schon Tradition, dass die Flintsbacher und Fischbacher Bäuerinnen frischgebackene Kirtanudeln, Kuchen und Kaffee verkaufen und den Erlös an soziale Projekte im Dorf, aber auch über die Dorfgrenzen hinaus spenden.

Während die Kinder ihr Können beim Wettmelken auf Zeit testen konnten, eine Runde mit der Pferdekutsche durchs Dorf drehten oder sich auf der Kirtahutschn vergnügten, wurden die anderen Gäste durch die Musikkapelle Flintsbach bestens unterhalten.

Immer wieder schön zum Anschauen und ein besonderer Höhepunkt beim Kirtafest sind die festlich geschmückten Kühe mit ihren großen Glocken und dem Glockengeläut, wenn diese von der Weide heim in Stall getrieben werden.

Ein großes Dankeschön geht an Fam. Unker, alle fleißigen Helfer beim Auf- und Abbauen, den Helfern hinter den Kulissen, beim Verkauf, den fleißigen Nudelbäckerinnen, der Musikkapelle für die musikalische Unterhaltung, dem Trachtenverein für die Bereitstellung der Bestuhlung und Fam. Lechner Reiter für die Kutschfahrten.

Claudia Steer

Kinderbibeltag

Im Frühjahr ist wieder ein ökumenischer Kinderbibeltag rund um unser Pfarrheim in Flintsbach geplant, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Die Anmeldungen hierfür werden über den Kindergarten und die Schule verteilt.
Ein herzliches Dankeschön schon mal an die vielen fleißigen Helfer, die uns hoffentlich wieder in gewohnter Weise unterstützen.

Infos bei Frau Irmi Weiner, Tel. 08034/1436

Irmi Schmid

Kinderkirche im Pfarrheim Flintsbach

Unsere Kinderkirche ist nun schon seit vielen Jahren zu einem festen, liebgewonnenen Bestandteil von Eltern und Kindern im Jahreskreis geworden.

Frau Irmi Weiner versteht es immer wieder aufs Neue, die Kinder aktiv ins Geschehen mit einzubeziehen.

So erfahren auch schon die Kleinsten der Kleinen wie schön es ist, dazu zugehören. Singen, tanzen, beten und das Legen von Bildern mit verschiedensten Materialien sind nur ein paar Beispiele, wie die Kinder die Jesusgeschichten mit Leben füllen.

Treffpunkt: Jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Pfarrheim; außer in den Ferien.

Dauer ca. 45 min.

Eingeladen sind alle Kinder ab dem Krabbelalter bis ca. zur 1. Klasse.

Das Angebot ist kostenlos

Irmi Schmid

Christliches Sozialwerk feiert 60 jähriges Bestehen

Festakt mit 150 Gästen im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Herrliches Spätsommerwetter, eine entspannte Stimmung im Garten des Mehrgenerationenhauses Flintsbach und perfekte Organisation waren der Rahmen für die Feierstunde zum 60 jährigen Bestehen des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach (CSW). Eingeleitet durch einen Sektempfang der zu interessanten Begegnungsgesprächen der Gäste genutzt wurde, war man auf den Ablauf des Festaktes gespannt. Und hier brachte Landrat Wolfgang Berthaler gleich eine riesengroße Überraschung mit. Die 1956 als Hauskrankenpflegeverein Degerndorf von Pfarrer Aicher (früher Kaplan in der Pfarrei Flintsbach) gegründete Einrichtung wird Träger des diesjährigen Sozialpreises des Landkreises Rosenheim. Dieser Preis ist mit 5000 Euro dotiert. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung war neben dem zukunftsorientierten Engagement des CSW auch die äußerst starke Einbindung ehrenamtlicher Kräfte. Lob und Anerkennung zollte auch Brigitta Brunner, neue Regierungspräsidentin von Oberbayern, dem Sozialwerk bei ihrem ersten Besuch im Landkreis Rosenheim.

Das CSW stelle einen Ort des gelebten Glaubens dar, in dem die Worte „Ein Segen sollst du sein!“ durch die darin arbeitenden Menschen und die geschaffenen Strukturen gelebt werden, verdeutlichten Dekan Helmut R. Kraus und Pfr. Thomas Löffler in der gemeinsamen Andacht zu Beginn der Jubiläumsfeier. Ihr

Unter den Gästen waren auch die Marienschwestern vom Karmel, Sr. Oberin Salesia (re) und Sr. Imelda, die letzte Flintsbacher Kindergartenschwester.

Dank galt allen, die daran mitbauten, die Welt menschlicher zu gestalten.

Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, zugleich Erster Vorsitzender des CSW, skizzierte den Weg des Sozialwerks, das sich mittlerweile zu einem Betrieb mit einer Bilanzsumme von über 1,1 Millionen Euro und 80 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern entwickelt hat. Dank zweier menschlicher Glücksfälle, der geschäftsführenden Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling und des damaligen Flintsbacher Bürgermeister Wolfgang Berthaler, konnten auch schwierige Klippen mit Kompetenz und Weitblick umschifft werden, so der Vorsitzende Stefan Lederwascher.

Besonders am Herzen liege ihm insbesondere die Zukunft „die persönliche Identifikation der Bürger mit ihrem Sozialwerk als private Pflegeversicherung“. Kommende Herausforderungen, für die Lösungen zu suchen seien, stellten der Fachkräftemangel und die finanziellen Belastungen für die Kommunen dar, wandte sich Lederwascher an die anwesenden Vertreter der Politik. Sein Dank galt allen aus dem großen Team des Sozialwerks, die den christlichen Grundgedanken des Vereins tatkräftig mit Leben erfüllen.

Dem Dank an die Mitarbeiter und Gönner des Sozialwerks schloss sich auch Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthias Jokisch als Zweiter Vorsitzender an und dankte seinerseits besonders Stefan Lederwascher für dessen großes Engagement. Aus einem kleinen, vor sechzig Jahren gepflanzten Samen habe sich eine große Pflanze entwickelt, von der nun alle Bürger profitieren könnten.

Landrat Wolfgang Berthaler, selbst Ehrenvorsitzender des Sozialwerks, stellte in seiner Ansprache die großen Verdienste von Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling in den Mittelpunkt, die seit 22 Jahren für das CSW im Einsatz ist und dabei stets „näher am Menschen“ sei. Im Namen des Landkreises überreichte Berthaler einen Scheck in Höhe von 600 Euro, mit der eines der Projekte des Ver-

Gottesdienst anlässlich des Jubiläums 60 Jahre Christliches Sozialwerk. Pfarrer Thomas Löffler (li), Dekan Pfarrer Helmut R. Kraus (re) und Brannenburgs Pfarrgemeinderatsvorsitzender Sepp Kaffl (Mitte).

eins bezuschusst werden soll. Die Auszeichnung mit dem Sozialpreis des Landkreises würdige in besonderer Weise die Einbindung der zahlreichen ehrenamtlichen Helfer, die mit vielfältigen Diensten dazu beitragen, kranken und älteren Menschen einen Platz inmitten der Gesellschaft zu sichern. Berthaler erinnerte in seiner Rede auch an die schwierigen Zeiten und der Neuaufstellung des Sozialwerks mit einer breiten Einbindung von Gemeinden und Kirchen sowie an die zahlreichen Spender und Sponsoren, mit deren Hilfe sich der Verein den Herausforderungen der Zukunft stellen konnte.

In Vertretung für den erkrankten Staatsminister Dr. Marcel Huber beehrte Regierungspräsidentin Brigitta Brunner das Sozialwerk mit ihrem ersten Besuch im Landkreis Rosenheim und wünschte dem Verein eine Fortschreibung seiner Erfolgsgeschichte. Aufgrund des demografischen Wandels und der steigenden Lebenserwartung seien die Zielsetzungen des Sozialwerks, möglichst lange das Wohnen in der vertrauten Umgebung zu Hause zu ermöglichen, so aktuell wie nie. Die wachsende Anzahl auch an Demenz-

Gemeinschaftsfoto der politischen Mandatsträger anlässlich des Festaktes 60 Jahre Christliches Sozialwerk im Mehrgenerationenhaus Flintsbach. Erste Reihe v. li. n.re Bundestagsabgeordnete Daniela Ludwig, Flintsbachs Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, neue Regierungspräsidentin von Oberbayern Brigitta Brunner, Landrat Wolfgang Berthaler, Landtagsabgeordneter Klaus Stöttner. Hintere Reihe v. li. n. re. Brannenburgs Erster Bürgermeister Matthais Jokisch, Landtagsabgeordneter Otto Lederer, Bezirksrat Sebastian Friesinger.

kranken erfordere neue Initiativen vor Ort, auf die das CSW entsprechend reagiert habe und damit ein leuchtendes Beispiel für andere sei. Wörtlich meinte Regierungspräsidentin Brigitta Brunner „Wir müssen noch mehr junge Menschen für den Pflegeberuf begeistern." Pfarrer Sebastian Aicher habe als Gründer des Vereins schon vor sechzig Jahren viel Weitblick bewiesen, würdigte Brunner. Seit der ersten Stunde prägten die mit einem hohen Maß an menschlicher Kompetenz und Einsatzbereitschaft ausgestatteten Mitarbeiter das CSW. Trotzdem: „Wir müssen noch mehr junge Menschen – auch Männer – für den Pflegeberuf begeistern, für adäquate Bezahlung sorgen und die Wertschätzung in der Bevölkerung dafür steigern", unterstrich die Regierungspräsidentin.

Daran arbeite auch die Regierung, die zudem ein dichtes Netz an Unterstützungsangeboten für Senioren und Angehörige auf den Weg gebracht habe.

Für die musikalische Umrahmung des Jubiläums sorgte die Musikkapelle Flintsbach. Eine Premiere war der gemeinsame Auftritt von Kindern aus den drei Trachtenvereinen von Flintsbach, Degerndorf und Brannenburg, die mit ihrem harmonischen Zusammenwirken die interkommunale Arbeit des Vereins symbolisierten. Erster Vorsitzender Stefan Lederwascher lud nach dem Festakt zu Kaffee und Kuchen, wo sich viele gute Gespräche entwickelten und Kontakte zu den politischen Mandatsträgern geknüpft oder gepflegt werden konnten.

Maria Stuffer Chunphetch/Johann Weiß

Christliches Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach erhält Sozialpreis

Landrat Wolfgang Berthaler wartete beim Festakt 60 Jahre Christliches Sozialwerk mit einer riesengroßen Überraschung auf. Die 1956 gegründete Einrichtung wird Träger des diesjährigen Sozialpreises des Landkreises Rosenheim. Dieser Preis ist mit 5000 Euro dotiert. Ausschlaggebend für diese Auszeichnung war neben dem zukunftsorientierten Engagement des CSW auch die äußerst starke Einbindung ehrenamtlicher Kräfte. Lob und Anerkennung zollte auch Brigitta Brunner, neue Regierungspräsidentin von Oberbayern, dem Sozialwerk. Auf dem Bild, Monika Kaiser Fehling geschäftsführende Pflegedienstleiterin erfährt stellvertretend für das ganze Team von der Verleihung des Landkreis Sozialpreises. Re. Landrat Wolfgang Berthaler.

Johann Weiß

Tag der offenen Tür

500 Besucher vom sozialen Angebot im Mehrgenerationenhaus beeindruckt

Anlässlich des 60 jährigen Jubiläums des Christlichen Sozialwerks wurde am Tag nach dem Festakt im Mehrgenerationenhaus ein „Tag der offenen Tür“ veranstaltet. Wegen des Dauerregens mussten Zelte aufgestellt werden. Ein interessantes und vielschichtiges Programm bot für jeden Besucher etwas. Zum Beispiel die Besichtigung des Mehrgenerationenhauses wo auch mit Führungen angeboten wurden. So konnten sich die Besucher die

Räume der seit Frühjahr eingeführten Tagespflege anschauen. Die Mitarbeiter der Kinderkrippe Sternschnuppe öffneten Ihre Räumlichkeiten und gestalteten ein tolles Kinderprogramm. Eine Ausstellung mit Bildern und Geschichten aus 60 Jahren CSW dokumentierte unter anderem die Geschichte des Vereins und den Bau des Mehrgenerationenhauses. Die Ausstellung eröffnete den Besuchern auch einen Blick hinter die Kulissen: Wie war der Arbeitsalltag im ambulanten Dienst ohne Handy? Wie sah das erste Büro über dem Verkehrsamt in Brannenburg aus? Und welche Hilfsmittel gab es früher?

Auf großes Interesse stieß der Vortrag zum Thema „Dahoam is Dahoam“ zu Hause ist es am Schönsten, mit Wohnraumberatung fürs älter werden. Mit Gudrun Lippert-Weiß, Gerontologin und Lehrerin für Pflegeberufe für „aufschwungalt“ konnte eine hervorragende Dozentin gewonnen werden. Sie zeigte eine Fülle von Facetten zum Leben und Zusammenleben im Alter, verknüpft mit neuen Erkenntnissen auf. Die musikalische Begleitung des „Tages der offenen Tür“ übernahm die Musikkapelle „a bisserl a Musi“. Höhepunkte im Programm waren der Auftritt der Plattler Kinder und des Flintsbacher Kinderchors. Für das leibliche Wohl mit kulinarischen Schmankerln und Spezialitäten der „Flintsbacher Schmalznudelbäckerinnen“ war bestens gesorgt.

Johann Weiß

Tag der offenen Tür im Mehrgenerationenhaus Flintsbach, 60 Jahre CSW. Auftritt des Flintsbacher Kinderchors, Leitung Christine Buchberger, die mit ihren frisch gesungenen Liedern das Publikum begeisterten.

KATH. ÖFFENTLICHE BÜCHEREI DEGERNDORF

Bilderbuchkino

Für die Kleinen ab drei Jahren

Für **Mittwoch, den 14. Dezember**, haben wir etwas Besonderes vorbereitet. Während Jana wie immer aus einem Bilderbuch vorliest, können die kleinen Zuhörer/innen das Geschehen auf einer Leinwand verfolgen. Die Geschichte wird noch nicht verraten. Nach einer kleinen Stärkung mit Kinderpunsch und Lebkuchen werden wir noch gemeinsam basteln.

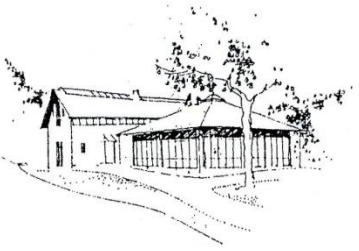
Melden Sie bitte ihr Kind für diese Veranstaltung in der Bücherei an, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist.

Wir beginnen um 16:00 Uhr. Ende wird gegen 17:15 Uhr sein.

VORSCHAU:

Vorlesen mit Jana für die Kleinen ab drei Jahren jeden 2. Mittwoch im Monat von 16:00 bis 16:30 Uhr (14. Dezember 2016, 11. Januar 2017, …)

<u>Öffnungszeiten der Bücherei:</u>
Montag: 18 – 19 Uhr
Donnerstag: 16 – 18 Uhr
Sonntag: 11:30 – 12:30 Uhr
An Feiertagen ist die Bücherei geschlossen



Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr mit vielen schönen Büchern wünschen die Büchereimitarbeiter.

Text: Roswitha Mickal

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

leidenschaftlich glauben und leben

kfd St. Martin Flintsbach

TERMIN-VORSCHAU

November – Dezember 2016		
04.11.	19:00	Herz-Jesu-Amt für lebende und verstorbene Mitglieder, vorher Rosenkranz
12.11.	14:00	Kaffekranzerl im Pfarrsaal mit Ehrungen der Mitglieder ab 60 Jahren
26.11.	14:00	Adventsbasar mit Segnung der Kränze und musikalische Umrahmung
01.12.	13:00	Besuch des Christkindlmarktes in Bad Tölz, vorher Besichtigung einer Kerzenmanufaktur
08.12.	19:00	Maria Empfängnis, feierlicher Gottesdienst in der Kirche St. Martin Die Kollekte geht zu Gunsten der Nepalhilfe
10.12.	7:00	Feierliches Engelamt mit anschl. gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim

2017		
23.02.	14:00	Faschingskranzl mit musikalischer Umrahmung

Weihnachten – die schöne Zeit –
Glocken klingen weit und breit,
Kerzenlicht in jedem Heim –
Frieden soll auf Erden sein.

Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de; Text: Volksgut

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS

kfd Mariä Himmelfahrt Brannenburg

Am **Samstag**, **26. November** wird unser diesjähriger Weihnachtsbasar um **14 Uhr** in der **Wendelsteinhalle** mit der Segnung der Adventskränze und Gestecke durch unseren Präses Pfarrer Kraus feierlich eröffnet. Schwer fällt die Auswahl sicher beim Plätzchenbuffet mit vielen verschiedenen selbstgebackenen Sorten. Mit allerlei Kulinarischem aus der heimischen Küche, dekorativem Weihnachtsschmuck, Gestricktem und Gebasteltem passend zur Jahreszeit kann man sich selber oder auch Anderen eine Freude bereiten. Wir laden unsere Besucher noch bei Kaffee oder Punsch und selbstgebackenem Kuchen zum gemütlichen Verweilen ein. Mit dem erzielten Erlös unterstützen wir wie jedes Jahr ausgesuchte Projekte.

Am **Samstag, 3. Dezember** gehen wir nach dem Rorate-Engelamt in unserer Pfarrkirche (Beginn: 7 Uhr) ins Café Daiser zum Frühstücken.

Am **Samstag, 10. Dezember** lädt die ***kfd*** Christkönig zur gemeinsamen Fahrt zum Christkindlmarkt nach Halsbach ein.

Am **Dienstag, 13. Dezember** ist um 19 Uhr in unserer Pfarrkirche ein Gottesdienst, anschließend treffen wir uns im Leseraum zu unserer Adventsfeier.

Am **Samstag, 17. Dezember** werden wir uns am Dorf-Advent mit einem Standl beteiligen.

Weihnachten begegnen

Wir müssen die Herzen schmücken, nicht die Wände.
Mit Licht erfüllen jeden Raum.
Da innen soll es Weihnacht werden.
Vielleicht, dass wir dann unterm Tannenbaum
nicht nur Geschenke finden,
sondern das wahre Licht der Weihnacht schauen.

Anke Maggauer-Kirsche

Unsere Frauengemeinschaft wünscht Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Adventszeit und eine gesegnete Weihnacht.

Foto: Pfarramt St. Paulus, Ingolstadt – aus www.friedenslicht.de

kfd KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
leidenschaftlich glauben und leben

kfd Christkönig
Degerndorf
Wir sind gerne für Euch da

Drei Tage im Mohnviertel

Der Höhepunkt unseres Sommers war zweifelsohne die traditionelle Drei-Tage-Fahrt, die uns heuer ins österreichische Mohnviertel um Zwettl führte. Dabei lernten wir im Mohndorf Armschlag alles über den Mohn kennen: Seine Geschichte, dessen Anbau und unzählige Verwendungsmöglichkeiten. Der Genuss des Mohns kam auch nicht zu kurz, kulinarisch beim „Mohnwirt“ und fürs Auge sowie das Gemüt beim Spazieren durch die herrlich blühenden Mohnfelder.

Dass die Gegend nicht nur Mohn zu bieten hat, sondern auch Historisches, bewunderten wir auf der Burg Rapottenstein. Eine Führung durch die gut erhaltene Burganlage zeigte uns in die faszinierende Welt des Mittelalters. Allerdings fühlten wir uns dann am Ende - bei Kaffee und Mohnzelten in der Burgschenke - doch am wohlsten.

Der zweite Tag stand ganz im Zeichen des „Sonnentores“, der in Zwettl ansässigen Kräuter- und Gewürzfirma. Nach einer Verkostung verschiedener Tees und Gebäcke bekamen wir einen kleinen Einblick in die Arbeit der Firma, die die Schätze der Natur für alle nutzbar macht. Selten hat ein Bus nach einem Einkaufsbummel durch einen Werksverkauf gesünder gerochen als dieses Mal.

Die Stadt Zwettl selbst erkundeten wir dann am Nachmittag und lernten die historische Altstadt mit der berühmten Dreifaltigkeitssäule und dem Hundertwasserbrunnen kennen. Hoffentlich war bei den Einkäufen am Vormittag auch das eine oder

andere Kraut gegen Lachmuskelkater dabei, denn der traditionelle bunte Abend, in diesem Jahr mit einer „Tombola der Kuriositäten“ strapazierte selbige doch ganz schön.

Auf der Heimfahrt wurde am Vormittag noch das weltweit drittälteste, durchgängig von Zisterziensermönchen betriebene Kloster, das Stift Zwettl besucht. Die seit 1138 andauernde Geschichte und ihre Spuren im Kloster wusste Pater Theobald sehr kurzweilig zu erzählen. Am Nachmittag spazierten wir, trotz Regenwetters durch die „Kittenberger Erlebnisgärten“ in Schiltern, die von einheimischen über exotische Pflanzen bis hin zu einem „Wehwehchen-Weg“, der von allerlei Heilkräutern gesäumt ist, eine unglaubliche gärtnerische Fülle boten.

Mit einem bunten Strauß aus neuen Erlebnissen und Eindrücken und dem Dank an die Organisatorin Annette Gottwald kamen wir wohlbehalten wieder zuhause an.

Zu Besuch bei einer Erlebnisbäuerin in Neumarkt St. Veit

Der Ladiesausflug führte heuer zu einem Bauernhof, auf dem die Bäuerin einen großen Gemüse- und vor allem Rosengarten geschaffen hat, den sie interessierten Besucherinnen und Besuchern gerne zeigt. Wir bekamen viele Tipps zur Garten- und speziell zur Rosenpflege. Die Einkehr im hofeigenen Café rundete den gelungenen Ausflug ab.

Spende an Dr. Magunda

In diesem Jahr unterstützte die kfd Degerndorf die Projekte von Dr. Magunda, der auch in diesem Sommer während der Urlaubszeit wieder das Seelsorgeteam im Pfarrverband verstärkte, mit einer Spende von 500 €.

KRÄUTERBÜSCHERL

Auch in diesem Jahr waren wieder viele fleißige Helferinnen dabei Kräuterbüscherl zu binden, die dann nach dem Gottesdienst zu Mariä Himmelfahrt gegen eine Spende abgegeben wurden. Dabei kamen 200 € zusammen. Herzliches Vergelt's Gott allen Helferinnen sowie Spenderinnen und Spendern!

MARIÄ NAMEN

Traditionell feierten wir gemeinsam mit der kfd Brannenburg den Tag Mariä Namen mit einer Andacht und anschließendem gemeinsamen Kaffee auf der Schwarzlack. Thema der Andacht war die „Die Hochzeit zu Kana", die doch viele Aspekte für uns Frauen und Mütter bereithält und zu interessanten Gedanken führte. Den Kaffee konnten wir dann bei strahlendem Sonnenschein genießen.

Wie Ihr seht, war unser Sommer ziemlich erlebnisreich. Zu unseren weiteren Erlebnissen, Fahrten und Veranstaltungen möchten wir Euch gerne einladen:

November 2016		
19.11.	14.00	Singgemeinschaft
26.11.	19.00	Engelamt und Kerzerlabend im Pfarrheim
Dezember 2016		
02.12.	8:00	Morgenlob mit anschl. Frühstück
07.12.	14.00	Singgemeinschaft
10.12.	13.00	Adventsmarktbesuch in Halsbach
15.12.	18.00	Lebendiger Adventskalender
Januar 2017		
14.01.	14:00	Singgemeinschaft
17.01.	14.00	Strick und Kaffeenachmittag
Februar 2017		
03.02.	8.00	Morgenlob mit anschließendem Frühstück
11.02.	14.00	Singgemeinschaft mit Faschingsgaudi
20.02.	14.00	Faschingskranzl in der Wendelsteinhalle
21.02	14.00	Strick- und Kaffeenachmittag
23.02.	20.00	Weiberfasching in der Wendelsteinhalle

Text: Bettina Unger - Fotos: Sebastian Unker und Eva Lehenbeuter - Bild Mohn: http://ch9x.de

KLJB Flintsbach

Petersfeuer

Am 24.06.2016 richtete die Landjugend Flintsbach wieder das alljährliche Petersfeuer auf dem Petersberg aus.

Noch bevor es dunkel wurde feierten wir gemeinsam Wortgottesdienst in der Petersbergkirche. Im Anschluss wurde mit einsetzten der Dunkelheit das Feuer entzündet. Die zahlreichen Besucher des Petersfeuers konnten auch dieses Jahr ein schönes, großes Feuer bewundern. So ist es auch nicht verwunderlich dass weit mehr als 90 Personen annahmen dass der Petersberg in Flammen steht und schließlich einen Notruf absetzten.

Nachdem der Großteil des Feuers erloschen war, begaben sich immer mehr Besucher auf den Rückweg, bis letztendlich nur noch Mitglieder der Landjugend anwesend waren, welche in der Nacht Feuerwache hielten.

Wir möchten uns noch bei Familie Astl bedanken, die uns Fichtenzweige für das Petersfeuer gespendet hatte.

Aktion Minibrot

In diesem Jahr fand an Erntedank die Aktion Minibrot in der Pfarrkirche Flintsbach und in der Kirche in St. Margarethen statt. Nach den Gottesdiensten verkaufte die KLJB kleine Brotleibe zu einem Preis von 2,50 €. Der Erlös von 290,00 € wird für wohltätige Zwecke verwendet.

Wir warten aufs Christkind und Krippenspiel:

Alle Kinder die sich die Zeit bis zum Heiligabend verkürzen wollen, lädt die Landjugend Flintsbach auch dieses Jahr am Nachmittag wieder zu „Wir warten aufs Christkind“ ein. Mit Spielen, Singen, Malen und Basteln wollen wir mit den Kindern einen lustigen Nachmittag gestalten und anschließend gemeinsam in die Kinderchristmette gehen.

Weitere Informationen werden noch über die Zeitung bekannt gegeben wird.

Weinfest

Nächstes Jahr findet wieder das Weinfest der KLJB statt, welches alle zwei Jahre im Flintsbacher Pfarrgarten ausgerichtet wird. Der Termin für das Weinfest ist voraussichtlich der 27. Mai. 2017, mit einem Ausweichtermin am 3. Juni 2017.

Michael Astner

Der Weltladen in Brannenburg Ihr Fachgeschäft für Fairen Handel

Fair Trade – Orangensaft - 100 % Frucht, 100 % Fair

Im Olympia-Jahr 2016 blickte die gesamte Sportwelt nach Brasilien, denn hier fanden heuer die Olympischen Sommerspiele statt. Brasilien wird aber auch als Land der Orangen bezeichnet. Es ist das weltweit wichtigste Exportland von Orangensaft-Konzentrat. Das bedeutet aber auch, dass die Macht der Konzerne dort groß ist. Für Kleinbauernfamilien ist die Situation deshalb besonders schwierig, denn nahezu die gesamte Verarbeitung der Orangen wird nur von drei Unternehmen kontrolliert. Die Genossenschaft COOPEALNOR im Bundesstaat Bahia ist Partner des Fairen Handels und der GEPA, ihre Kleinbauern bekommen einen fairen Preis, der etwa ein Drittel über dem Weltmarktpreis liegt, und ihnen und ihren Familien ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht.

100 % Frucht, 100 % Fair

Kein Zusatz von anderen Orangen: Die Orangen werden nur von Mitgliedern der Kooperative COOPEALNOR geerntet. Es ist sichergestellt, dass genau diese Orangen zu Konzentrat weiterverarbeitet werden.

Rückverfolgbar bis zur einzelnen Orange

Fair gehandelte Früchte werden bei der Verarbeitung getrennt und nicht mit anderen Orangen vermischt. 1 Liter O-Saft besteht aus ca. 20 Orangen.

Bio-Anbau dank Fairem Handel

Ein Drittel der Mitglieder haben auf ökologischen Anbau umgestellt.

Faire Preise

Faire Preise über dem Weltmarktpreis und höher als in der Region üblich, fördern u. a. Schul- und Weiterbildung.

Erdbebenhilfe für Nepal – Ihre Hilfe ist angekommen

Im April und Mai 2015 ereigneten sich in weiten Teilen Nepals schwere Erdbebenkatastrophen.
Die Erlöse des Benefizkonzertes mit dem Chor Gospel Train Ende Juni anlässlich der 30-Jahrfeier unseres Trägervereins ging an zwei Nepalprojekte:
Nepra e.V. sorgte bei Fairhandelsproduzenten und deren Mitarbeitern für unmittelbare Erstversorgung, Hilfspakete, Notunterkünfte und Lohnfortzahlung, und hilft beim raschen Wiederaufbau der Produktionsstätten und Häuser.

Drei Mitglieder vom Oberaudorfer Verein **Inntal pro Kharikhola e.V**. verschafften sich im Juli 2015 einen Überblick über die von den Erdbeben verursachten Schäden in Kharikhola und anderen Orten Nepals. Mit den Spendengeldern werden neben der Direkthilfe durch Sepp Obermaier, zerstörte und beschädigte Gebäude wieder aufgebaut bzw. wieder Instand gesetzt.

Dhanjabad – Herzlichen Dank

Unsere Öffnungszeiten

in Brannenburg:
Mo – Sa 9:00 bis 12 Uhr
Mo – Fr 14:30 bis 18 Uhr
(Mittwoch Nachmittags geschlossen)
Rosenheimer Str. 52

in Rosenheim:
Mo – Fr 10 bis 18 Uhr
Sa 10 bis 13 Uhr

Kaiserstraße 11

Text und Fotos: Evi Maier

Wenn Sie mehr über uns und unseren Verein **„Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Dritten Welt e.V.,** unsere Läden, Projekte, Produkte und Partnerorganisationen erfahren möchten, können Sie uns auf unserer Homepage unter www.weltladen-rosenheim-brannenburg.de. besuchen.

Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.